

# Nachhaltigkeitsbericht Elektrizitätswerke des Kantons Zürich 2024|25



# Inhalt

## 3 Einführung

---

- 4 Highlights
- 5 Vorwort
- 6 Klimaziel von EKZ
- 7 Bezug zu den Entwicklungszielen der Vereinten Nationen
- 8 Wesentliche Themen

## 9 Wirtschaft

---

- 10 Wirtschaftliche Leistung und indirekte ökonomische Auswirkungen
- 12 Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit
- 13 Antikorruption und wettbewerbskonformes Verhalten
- 14 Innovation
- 15 Lieferanten

## 16 Umwelt

---

- 17 Energie und Emissionen
- 20 Abfall und Kreislaufwirtschaft
- 21 Erneuerbare Produktion
- 23 Klimafreundliche Produkte und Dienstleistungen
- 25 Natur und Biodiversität

## 26 Soziales

---

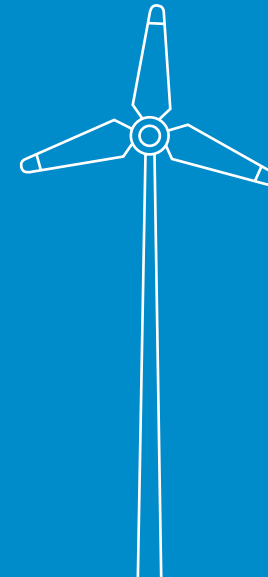
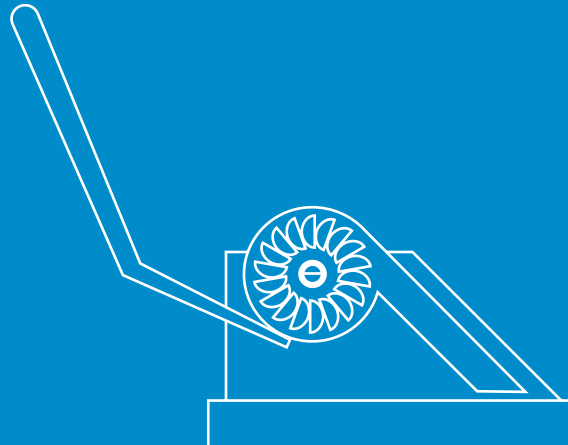
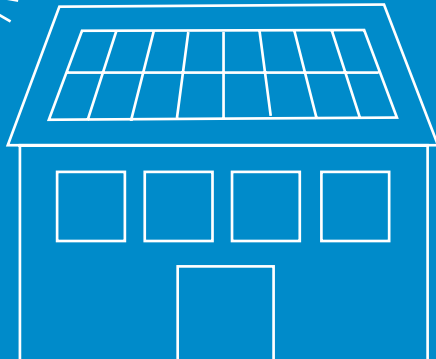
- 27 Beschäftigung
- 29 Sicherheit am Arbeitsplatz
- 30 Aus- und Weiterbildung
- 31 Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Diversität

### 32 Weitere Informationen

---

- 32 Allgemeine Angaben
- 42 GRI-Index
- 47 Glossar

# Einführung



# Highlights

## Eingesparte CO<sub>2</sub>-Emissionen

Durch den Einsatz der erneuerbaren Produktionsanlagen von EKZ im In- und Ausland wurden im Geschäftsjahr 2024/25 115960 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden.



## Neues Unterwerk in Dielsdorf

Um den steigenden Strombedarf in der Region zu decken, baut EKZ in Dielsdorf ein neues Unterwerk mit dem ökoeffizienten Isoliergas g<sup>3</sup>.



## Elektrisches Fahrgefühl

Beim E-Auto-Testtag konnten Leserinnen und Leser des Kundenmagazins die Vorteile von Elektroautos kennenlernen und verschiedene Modelle Probe fahren.



## Sanierung in Opfikon

EKZ hat das Unterwerk Opfikon saniert und betreibt es jetzt mit dem ökoeffizienten Isoliergas g<sup>3</sup>.

## Energieberatung Kantonsspital Winterthur

Dank der EKZ-Energieberatung konnte das Kantonsspital Winterthur den CO<sub>2</sub>-Ausstoss um 24 Prozent und den Energieverbrauch um 15 Prozent pro m<sup>3</sup> senken.

# 23000

**BEREITS 23 000 KUNDINNEN UND KUNDEN NUTZEN DEN EKZ-ENERGIEASSISTENTEN UND OPTIMIEREN IHREN STROMVERBRAUCH.**

## Fernwärmenetz Berlingen

EKZ baut in Berlingen ein Fernwärmenetz mit Seewasser als Energiequelle. Ab Ende 2026 versorgt der Wärmeverbund rund 40 Prozent der Berlinger Haushalte mit klimafreundlicher Wärme.



## Team Power

EKZ und ewz gewinnen mit der Quereinsteiger-Kampagne «Team Power» den Branchenpreis in der Kategorie Talente.



## Contracting Energiesystem Schwerzenbach

Das EKZ Energiecontracting setzt in Schwerzenbach ein klimafreundliches Energiesystem mit Photovoltaik und vier Wärmepumpen um.

# Liebe Leserinnen, liebe Leser

In diesem Geschäftsjahr hat EKZ die Nachhaltigkeitsthemen im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse validiert und erweitert. Die daraus resultierenden wesentlichen Themen bilden das Fundament des vorliegenden Berichts.

Weiter hat sich EKZ aufgrund von geänderten Rahmenbedingungen in der Berichterstattung vertieft mit dem Klimaziel auseinandergesetzt. EKZ verfolgt weiterhin das Ziel, bis 2030 die Treibhausgasemissionen in den Bereichen Fahrzeuge, betriebseigene Gebäudeheizungen, Schaltanlagen und Übertragungsverluste zu reduzieren und zu kompensieren. Die ab 2030 verbleibenden Emissionen in diesen Bereichen werden mit Negativemissions-Zertifikaten ausgeglichen. Ab 2040 werden die Klimaziele auf sämtliche Geschäftsbereiche ausgeweitet – womit EKZ Netto-Null erreicht.

EKZ hilft zudem den Kundinnen und Kunden, ihre Klimabilanz zu verbessern. Wie sich das in der Praxis umsetzen lässt, zeigt das Beispiel eines Gewerbeareals in Schwerzenbach: Neue Wärmepumpen ersetzen die bisherigen Gasheizungen und eine Photovoltaikanlage produziert jährlich rund 290 Megawattstunden Solarstrom, der grösstenteils direkt



Thomas Altenburger, CFO (links) und Urs Rengel, CEO (rechts) blicken auf das Geschäftsjahr zurück. Bild: Severin Jakob

auf dem Areal genutzt wird. Dank des neuen Heizsystems werden über 30 Jahre rund 3750 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Die Herausforderung, nachhaltig, wirtschaftlich und klimafreundlich zu sein, meistern wir gemeinsam: An dieser Stelle danken wir allen unseren Mitarbeitenden, unseren Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnern für ihren täglichen Einsatz und ihr Vertrauen.

**Urs Rengel**  
CEO

**Thomas Altenburger**  
CFO

# Klimaziel von EKZ

## Treibhausgasziel bis 2040

Im Geschäftsjahr hat EKZ das Klimaziel aufgrund von gesetzlich geänderten Rahmenbedingungen sowie den Vorgaben des VSE Leitfadens zur Treibhausgas-Berichterstattung überprüft und angepasst. Bereits vor Jahren hat EKZ festgelegt, bis 2030 die Treibhausgasemissionen in den Bereichen Fahrzeuge, betriebseigene Gebäudeheizungen, Schaltanlagen und Übertragungsnetzverluste zu reduzieren und zu kompensieren. Die verbleibenden Treibhausgasemissionen in diesen Bereichen gleicht EKZ ab 2030 mit Negativemissions-Zertifikaten aus. Bis 2040 weitet EKZ die Ziele auf alle Geschäftsbereiche aus. Ab 2040 neutralisiert EKZ die verbleibenden Treibhausgasemissionen in allen Geschäftsbereichen und erreicht damit Netto-Null.

Das Klimaziel von EKZ umfasst Scope 1 und 2. Scope 1 sind direkte Emissionen aus eigenen Anlagen und Scope 2 sind indirekte Emissionen aus zusätzlich eingekaufter Energie. Alle Treibhausgasemissionen von Scope 1 und 2 werden im Kapitel «Umwelt» rapportiert. EKZ baut das jährliche Reporting zu den Treibhausgasen in Einklang mit dem Klimaziel und dessen Reduktionspfad kontinuierlich aus.

Zudem hat EKZ im Geschäftsjahr 2024/25 die Erfassung und Analyse der Scope-3-Emissionen (vor- und nachgelagerte Emissionen) gestartet. Am meisten Emissionen ergeben sich aus den eingekauften Gütern, Dienstleistungen und Kapitalgütern sowie aus den Beteiligungen.

## Gebäudeheizungen

Bis Ende 2030 werden alle fossilen Heizungen an den betriebseigenen EKZ-Standorten durch Wärmepumpen oder erneuerbare Wärmeverbunde ersetzt. Erdgas wird kontinuierlich durch Biogas ersetzt.

## Schaltanlagen

In neu- oder umgebauten Unterwerken wird seit 2023 das ökoeffiziente Isoliergas g<sup>3</sup> verwendet. Ab 2026 werden neue und umgebaute Mittelspannungs-Kompaktschaltanlagen (Trafostationen) nur noch mit fluorgasfreier Technologie gebaut.

## Fahrzeuge

Die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte kommt gut voran. Für die Blackout-relevanten Fahrzeuge inklusive Netzersatzanlagen ist EKZ auf der Suche nach alternativen Treibstoffen. Seit 2024 führt EKZ ein Pilotprojekt mit HVO (hydriertes Pflanzenöl) als Dieselerersatz für Personewagen durch.

## Übertragungsverluste

Um die Übertragungsverluste auszugleichen, kauft EKZ kontinuierlich Herkunftsnachweise (HKN) aus Schweizer Wasserkraft ein. Bis 2030 werden die gesamten Übertragungsverluste mit HKN Schweizer Wasserkraft ausgeglichen sein.

## Alle Geschäftsbereiche

Namentlich bei den Energielösungen, die umweltfreundliche Energie für Wohnüberbauungen und Gewerbebauten erzeugen, ist der Ersatz von Spitzenkesseln, die mit Öl oder Gas betrieben werden, eine branchenweite Herausforderung. EKZ prüft laufend, wie diese Treibhausgasemissionen reduziert werden können. EKZ erreicht 2040 für alle Geschäftsbereiche Netto-Null.




# Bezug zu den Entwicklungszielen der Vereinten Nationen

Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen (UN) setzt bei der Bewältigung der wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen auf die Zusammenarbeit zwischen Staaten, Zivilgesellschaften und Unternehmen. Die Unternehmen sind ein wesentlicher Bestandteil der Lösung, da die von den UN geschätzten Investitionen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele ohne sie nicht realisierbar sind. EKZ zeigt in diesem Kapitel auf, wie die Geschäftsaktivitäten mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der UN in Verbindung stehen.

Die Geschäftsleitung hat beschlossen, auf diejenigen SDGs zu referenzieren, auf die EKZ durch die Geschäftstätigkeit massgeblichen Einfluss ausübt. Diese werden im Rahmen der jährlichen Berichterstattung überprüft und bestätigt.

Von den acht ausgewählten SDGs sind drei (SDG 7, SDG 9 und SDG 11) besonders relevant.

## Relevante SDGs für EKZ

SDGs	Leistung	Bezug zu EKZ	Referenzen auf diesen Bericht
	<b>SDG 7</b> Bezahlbare und saubere Energie	Es gehört zum gesetzlichen Grundauftrag von EKZ, den allgemeinen Zugang zu bezahlbaren, verlässlichen und modernen Energiedienstleistungen zu sichern. Es ist ein Kerninteresse von EKZ, den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix zu erhöhen und die Energieeffizienz zu steigern. Zudem unterstützt EKZ die Zusammenarbeit und Forschung im Bereich erneuerbare Energie und Energieeffizienz.	Erneuerbare Produktion, Seite 21
	<b>SDG 9</b> Industrie, Innovation und Infrastruktur	EKZ setzt sich dafür ein, eine hochwertige, verlässliche, nachhaltige und widerstandsfähige Infrastruktur aufzubauen, um die wirtschaftliche Entwicklung und das menschliche Wohlergehen zu unterstützen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf einem erschwinglichen und gleichberechtigten Zugang für alle. Die Förderung von wissenschaftlicher Forschung und Innovation ist für EKZ ebenfalls ein wichtiges Thema.	GRI 201 und GRI 203, Seite 11 Innovation, Seite 14
	<b>SDG 11</b> Nachhaltige Städte und Gemeinden	EKZ ist ein bedeutender Akteur in der Urbanisierung und setzt sich in diesem Zusammenhang für ressourceneffiziente und klimafreundliche Gemeinden und Städte ein. Durch die Unterstützung von dezentraler Stromerzeugung und -verteilung ermöglicht EKZ eine nachhaltige Siedlungsplanung.	Klimafreundliche Produkte und Dienstleistungen, Seite 23 Abfall und Kreislaufwirtschaft, Seite 20



Weitere relevante SDGs siehe hier:  
[ekz.ch/sdgs](https://ekz.ch/sdgs)

# Wesentliche Themen

## Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen

Eine erste Wesentlichkeitsanalyse hat EKZ im Jahr 2015 durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden die wesentlichen Themen mit einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse aktualisiert. In persönlichen Interviews wurden Mitglieder der Geschäftsleitung sowie interne Fachexperten zu den wesentlichen Themen von EKZ befragt. Die befragten Personen beurteilten die Themen sowohl aus ihrer eigenen Perspektive als auch aus der Sicht der ihnen bekannten Stakeholder. Die Analyse umfasst sowohl Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von EKZ auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen als auch externe Einflüsse auf EKZ. Zur Abschätzung der branchenüblichen Auswirkungen wurde zudem ein Vergleich mit anderen Unternehmen angestellt. Ebenso wurde die Relevanz der Themen für den langfristigen Unternehmenserfolg von EKZ berücksichtigt.

## Liste der wesentlichen Themen

Das Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse führte dazu, dass EKZ einige der bisherigen Themen zusammengefasst hat. Dazu kamen einige Themen, welche bisher hauptsächlich im Geschäftsbericht genannt wurden. Namentlich die Themen «Erneuerbare Produktion», «Klimafreundliche Produkte und Dienstleistungen» sowie «Natur und Biodiversität». Zudem wurden die Kategorien Soziales und Gesellschaft zu einer Kategorie «Soziales» zusammengefasst. Somit sind die Themen nach Wirtschaft, Umwelt und Soziales gruppiert. Die wesentlichen Themen wurden von der Geschäftsleitung geprüft und bestätigt.

Die wesentlichen Themen betreffen EKZ als Ganzes. Sofern nicht anders angegeben, bezieht sich der Begriff EKZ in diesem Bericht daher stets auf die EKZ-Gruppe.

### 3-1

<b>Wirtschaft</b>	Wirtsch. Leistung und indirekte ökon. Auswirkungen
	Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit
	Antikorruption und wettbewerbskonformes Verhalten
	Innovation
Lieferanten	

### 3-2

<b>Umwelt</b>	Energie und Emissionen
	Abfall und Kreislaufwirtschaft
	Erneuerbare Produktion
	Klimafreundliche Produkte und Dienstleistungen
Natur und Biodiversität	

<b>Soziales</b>	Beschäftigung
	Sicherheit am Arbeitsplatz
	Aus- und Weiterbildung
	Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Diversität



# Wirtschaft



# Wirtschaftliche Leistung und indirekte ökonomische Auswirkungen

## Managementansätze zu wirtschaftlicher Leistung und den indirekten wirtschaftlichen Auswirkungen

3-3

Die wirtschaftliche Leistung sowie die indirekten ökonomischen Auswirkungen sind zentrale Themen für EKZ. Als Stromversorger des Kantons Zürich trägt EKZ wesentlich zur wirtschaftlichen Stabilität und Entwicklung der Wirtschaftsregion Zürich bei. Grundlage dieses Engagements bildet das EKZ-Gesetz, das den gesetzlichen Rahmen für die Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit vorgibt.

Zur Sicherstellung und kontinuierlichen Verbesserung der wirtschaftlichen Leistung setzt EKZ auf ein umfassendes Managementsystem. Dazu zählen unter anderem das Risiko- und Sicherheitsmanagement, das Business Continuity Management sowie das Prozess- und Compliance-Management. Diese Systeme unterstützen die stabile Versorgung, minimieren Risiken und fördern die Effizienz in allen Geschäftsbereichen.

EKZ investiert wöchentlich rund zwei Millionen Franken in den Ausbau und die Modernisierung des Stromnetzes. Diese Investitionen stärken nicht nur die Infrastruktur, sondern wirken sich auch positiv auf die regionale Wirtschaft aus. Darüber hinaus ist EKZ ein bedeutender Arbeitgeber im Kanton Zürich und trägt zur lokalen Wertschöpfung bei. Mit besonders günstigen Netznutzungstarifen unterstützt EKZ die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Zürich aktiv und schafft attraktive Rahmenbedingungen für Unternehmen und Haushalte.

## Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

201-1

Die EKZ-Gruppe hat im vergangenen Geschäftsjahr ein gutes Finanzergebnis erzielt. Das Unternehmensergebnis von 186,3 Millionen Franken ist in erster Linie auf die strategisch wichtigen Beteiligungen an der Axpo und an Repower zurückzuführen. Als Folge des erfreulichen Unternehmensergebnisses profitieren Kanton und Gemeinden von einer Ausschüttung von 46,6 Millionen Franken – rund 9 Millionen Franken mehr als im Vorjahr. Das operative Ergebnis (EBIT) von 18,8 Millionen Franken liegt wie erwartet unter dem Vorjahreswert.

- EKZ in Zahlen, GB Seite 6
- Jahresrechnung EKZ-Gruppe, GB Seiten 32-35

## Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen

201-2

Im Geschäftsjahr 2024/25 führte EKZ eine Grobanalyse zu Klimarisiken und Chancen für den Geschäftserfolg von EKZ durch. Physische Risiken und Transitionsrisiken wurden berücksichtigt und ihr Einfluss analysiert. Mögliche Klimarisiken und -chancen wurden identifiziert und nach ihrem Schweregrad bewertet.

Das Ergebnis der Analyse zeigt, dass EKZ weniger von Klimarisiken betroffen ist als Mitbewerber mit grossen eigenen Kraftwerkparcs. Der Geschäftsbereich Produktion ist jedoch Risiken von veränderten Witterungsverhältnissen ausgesetzt. Auch wesentliche Beteiligungen von EKZ sind mit ihren Produktionsanlagen Klimarisiken ausgesetzt. Weitere Risiken sind beispielsweise eine verringerte Produktivität der Mitarbeitenden durch den zunehmenden Hitzestress oder veränderte politische Rahmenbedingungen. Chancen bieten die Erschliessung neuer Märkte oder die Steigerung der Effizienz durch Automatisierung. Jährlich werden die Klimarisiken und Chancen im Rahmen des Risk-Assessment im Risikomanagement von EKZ überprüft.

---

### Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne

Die Mitarbeitenden der EKZ sind hauptsächlich der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Der Versicherungsplan ist nach dem Beitragsprimat aufgebaut.

- Jahresrechnung EKZ-Gruppe, GB Seite 50

---

### Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand

Es existieren keine bedeutenden Zuwendungen der öffentlichen Hand.

---

### Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen

Als öffentlich-rechtliches Unternehmen und wichtiger kantonaler Arbeitgeber hat EKZ eine Verantwortung gegenüber dem gesellschaftlichen Umfeld. Das gesellschaftliche Engagement kommt in verschiedenen Projekten zum Ausdruck. Dazu gehört auch die Investition in Infrastruktur, die gesamthaft einen Mehrwert darstellt.

- Innovation, dieser Bericht Seite 14
- Netze, GB Seite 13
- Corporate Governance, GB Seite 24

---

### Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen

Wesentliche indirekte Auswirkungen ergeben sich daraus, dass EKZ grosse Teile der Bevölkerung und der Wirtschaft in der Region Zürich sicher und zuverlässig mit Strom versorgt. Rund eine Million Menschen profitieren davon. Die Verfügbarkeit von ausreichender und günstiger elektrischer Energie ist für eine dauerhafte volkswirtschaftliche Entwicklung entscheidend.

- Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit, dieser Bericht Seite 12
- Netze, GB Seite 13

201-3

201-4

203-1

203-2



EKZ ist täglich für die Netzstabilität im Einsatz. Bild: Noë Flum

# Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit

## Managementansätze zu Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit

3-3

Als Verteilnetzbetreiber (VNB) ist EKZ verpflichtet, den Kundinnen und Kunden jederzeit Elektrizität zu liefern sowie anderen Energielieferanten die diskriminierungsfreie Übertragung zu gewährleisten. Hierfür betreibt EKZ ein sicheres, leistungsfähiges und effizientes Netz. Für dieses liegt die Verantwortung beim Geschäftsbereich Netze. In der operativen Umsetzung sind es die Verantwortlichen der Netzregionen und der Betriebsführungsstelle. Ihre wichtigsten Ziele sind die Versorgungssicherheit sowie die Sicherheit der Verteilnetze, insbesondere in Bezug auf die steigende Volatilität im Stromnetz durch erneuerbare Energieträger. Um die Sicherheit des Netzes zu gewährleisten, übt EKZ in regelmässigen Abständen mögliche Krisenszenarien. Seit dem 1. Juli 2024 gelten explizite gesetzliche Vorgaben zur Informationssicherheit, welche zyklisch auditiert werden.

Die wichtigsten Gefährdungen für EKZ sind:

- höhere Gewalt wie Naturgefahren, Pandemien,
- Energiemangel,
- menschliches und technisches Versagen sowie
- kriminelle Handlungen.

## Langfristige Erzeugungskapazität gegenüber kalkulierter Nachfrage

EU 10

Erneuerbarer Strom und Versorgungssicherheit sind die wichtigsten Bausteine des zukünftigen Energiesystems. EKZ beteiligt sich vorausschauend an Anlagen, die Strom aus erneuerbaren Energien erzeugen. Diese Beteiligungen sichern den Zugang zu physischem Strom und zu Herkunftsnachweisen (HKN). Moderne Kraftwerke an besonders ressourcenstarken Standorten in Europa ermöglichen heute eine kostengünstige Energieversorgung für Kundinnen und Kunden. Unabhängig davon, wo sie an das europäische Verbundnetz angeschlossen sind, tragen sie zur Erfüllung der steigenden Stromnachfrage, zum Ersatz von alten Kraftwerken und somit grundsätzlich zur Stabilität des Stromnetzes bei.

## Verteilungsverluste

EU 12

Die Verteilungsverluste betragen im Geschäftsjahr 2024/25 1,99 Prozent der übertragenen Energie.

## Anteil der Bevölkerung im Vertriebsgebiet ohne Stromversorgung

EU 26

Grundsätzlich werden alle berechtigten Kundinnen und Kunden, die einen Stromanschluss wünschen, ans Stromnetz angeschlossen.

## Häufigkeit von Stromausfällen (Anzahl Ausfälle je Endverbraucher/Jahr)

EU 28

Im Durchschnitt erfährt eine EKZ-Kundin beziehungsweise ein EKZ-Kunde 0,25 Ausfälle pro Jahr (SAIFI).

## Durchschnittliche Dauer eines Stromausfalls (in Minute je Endverbraucher/Jahr)

EU 29

Im Durchschnitt muss eine EKZ-Kundin beziehungsweise ein EKZ-Kunde nur gerade 16 Minuten pro Jahr auf die Energielieferung verzichten. Das ist unter dem Schweizer Durchschnitt von 21 Minuten (SAIDI) und entspricht einer Verfügbarkeit von 99,997 Prozent.

# Antikorruption und wettbewerbskonformes Verhalten

## Managementansätze zu Antikorruption und wettbewerbskonformem Verhalten

3-3

Die Themen Antikorruption und wettbewerbskonformes Verhalten sind gesellschaftlich relevant und für EKZ von zentraler Bedeutung. Durch die Einhaltung aller geltenden Gesetze trägt EKZ zu einem fairen Markt sowie zu einer stabilen Wirtschaft und Gesellschaft bei. EKZ hat spezifische interne Richtlinien zu Antikorruption und wettbewerbskonformem Verhalten entwickelt. Mitarbeitende werden durch gezielte Schulungen sensibilisiert und mit internen Audits wird geprüft, ob die festgelegten Vorgaben in der Organisation wirksam und regelkonform umgesetzt werden.

## Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden

205-1

Eine systematische Untersuchung hinsichtlich Korruptionsrisiken in den einzelnen Geschäftseinheiten wurde nicht durchgeführt. Untersuchungen in diesem Kontext erfolgen punktuell und spezifisch bei Verdachtsfällen.

## Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung

205-2

Alle neueintretenden Mitarbeitenden werden im Rahmen einer Verhaltenskodexschulung zum Thema Korruption geschult. Einmal pro Jahr erfolgt eine Auffrischung zum Thema Korruption. Im Rahmen des öffentlichen Beschaffungswesens sind die Bedingungen zu Antikorruption Vertragsbestandteil, ebenfalls werden in den Schulungen zum öffentlichen Beschaffungswesen Korruptionsrisiken in der Beschaffung vertieft behandelt.

## Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen

205-3

Im Geschäftsjahr wurden keine Korruptionsfälle festgestellt.

## Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung

206-1

In der Berichtsperiode gab es keine hängigen Rechtsverfahren und keine Entscheide zu wettbewerbswidrigem Verhalten (Kartell- und Wettbewerbsabreden oder missbräuchliche Ausnutzung einer marktbeherrschenden Stellung).

# Innovation

## Managementansätze zu Innovation

Neue Technologien und Geschäftsmodelle spielen eine zentrale Rolle in der Energiewelt von heute. Durch gezielte Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten stellt EKZ sicher, dass das Verteilnetz sowie die Energielösungen für Kundinnen und Kunden ökologisch, ökonomisch und zukunftssicher gestaltet sind.

Die Abteilung New Business beschäftigt sich mit zukünftigen Entwicklungen im Energiebereich und deren Auswirkungen auf EKZ. Das Team New Technology evaluiert neue Technologien und bringt sie in den jeweiligen Geschäftsfeldern bis zur Anwendungsreife. Die EKZ-Zukunftsgarage dient als Labor, um neue technische Lösungen in den strategischen Suchfeldern Smart Grid, Smart Energy, Smart City und Smart Mobility zu entwickeln und erproben.

## Forschung zu nachhaltigen Antrieben

Des Weiteren unterstützt EKZ eine Reihe von innovativen Projekten, so beispielsweise das Cellsius Team, das an der ETH Zürich an nachhaltigen Flugzeugantrieben forscht, oder das AMZ Racing Team, das elektrische Rennwagen entwickelt.

Mehr Informationen:

- [cellsius.aero](https://cellsius.aero)
- [amzracing.ch](https://amzracing.ch)

## OrtsNetz im Winkel

Ein Beispiel für die Innovationskraft von EKZ ist auch das Projekt OrtsNetz. In der Gemeinde Winkel wurde das Potenzial eines intelligenten, dezentralen Versorgungsnetzes getestet. Im Fokus stand die Frage, wie sich der Stromverbrauch mit digitalen Lösungen und tariflichen Anreizen steuern lässt, um Netzspitzen zu reduzieren und den Netzausbau gezielt zu planen. Für das Projekt hat EKZ den Watt d'Or 2025 gewonnen.

- Innovation, GB Seite 14

3-3



Wasserstoffbetriebenes Flugzeug von Cellsius. Bild: Cellsius.

# Lieferanten

## Managementansätze zu Lieferanten

EKZ engagiert sich für eine nachhaltige Beschaffung. Dafür hat die Geschäftsleitung eine Weisung zum Beschaffungsmanagement verabschiedet.

Lieferanten im Netzbereich, deren Leistungen über Einkauf und Logistik abgewickelt werden, sind im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung verpflichtet, die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen einzuhalten, Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern sicherzustellen und die Melde- und Bewilligungspflichten gemäss Bundesgesetz gegen die Schwarzarbeit (BGS, SR 822.41) zu erfüllen.

Ausländische Lieferanten müssen bei Leistungen, die im Ausland erbracht werden, die im Anhang 3 der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) genannten Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) einhalten.

Die Lieferanten sind zudem verpflichtet, die gesetzlichen Sozial- und Versicherungsbeiträge zu leisten, ökologische Anforderungen zu erfüllen und die Umweltvorschriften zu beachten (in der Schweiz gemäss nationalem Umweltschutz und im Ausland gemäss den internationalen Übereinkommen in Anhang 4 der IVöB).

## Beschreibung der Lieferkette

Im Geschäftsjahr 2024/25 hat EKZ Strom, Waren und Dienstleistungen im Gesamtwert von rund 887 Millionen Franken beschafft (Vorjahr: 931 Millionen). Der grösste Teil davon – 678 Millionen Franken (Vorjahr: 720 Millionen) – entfiel auf die Strombeschaffung (siehe GB, Seite 32). Insgesamt zählt EKZ rund 5700 aktive Kreditoren (Vorjahr: 5600). Die 25 wichtigsten Kreditoren decken rund 656 Millionen Franken (Vorjahr: 758 Millionen) der Einkaufssumme ab. Der überwiegende Teil des vergebenen Auftragsvolumens von 887 Millionen Franken (Vorjahr: 931 Millionen) ging an Kreditoren mit Sitz in der Schweiz.

3-3

## Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten

204-1

Im EKZ-Beschaffungsmanagement werden in- und ausländische Bezugsquellen systematisch berücksichtigt. Die dezentralen Beschaffungsstellen setzen die Beschaffungspolitik eigenverantwortlich um. Inländische Lieferanten erhalten Vorrang, sofern die Konkurrenzfähigkeit gegeben ist und das Submissionsrecht dies zulässt. Bei Ausschreibungen nach GATT/WTO-Regeln werden ausländische Lieferanten aus Mitgliedsstaaten gleich behandelt wie inländische.

Um den Strom für die Kundinnen und Kunden zu guten Konditionen bereitzustellen, setzt EKZ auf eine Mehrlieferantenstrategie. Die Grundversorgung erfolgt ausschliesslich mit Strom aus erneuerbaren Quellen. Die Qualität des erneuerbaren Stroms sowie der hochwertigen Naturstromprodukte wird jährlich auditiert. Für die Umsetzung und Audits ist die operative Energiebeschaffung verantwortlich. 96,7 Prozent des 2024 beschafften Stroms stammen aus der Schweiz.

## Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden/ Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden

308-1  
414-1

Im Geschäftsjahr 2024/25 hat EKZ keine Vor-Ort-Audits bei Lieferanten im Netzbereich durchgeführt. Bei öffentlichen Ausschreibungen nach IVöB werden Selbstdeklarationen eingeholt.

## Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen/ Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen

308-2  
414-2

Im Netzbereich werden Lieferanten im Rahmen der Submissionen qualifiziert. Im Geschäftsjahr wurden keine Geschäftsbeziehungen aufgrund von Verstössen gegen Umwelt- oder Sozialkriterien beendet.

## Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit

408-1

EKZ hat im Geschäftsjahr die gesetzliche Sorgfaltspflicht zu Kinderarbeit erfüllt. Eine Überprüfung hat ergeben, dass EKZ keine Produkte oder Dienstleistungen anbietet, die offensichtlich unter Einsatz von Kinderarbeit hergestellt wurden.



# Umwelt



# Energie und Emissionen

## Managementansätze zu Energie und Emissionen

3-3

Als Energieversorgungsunternehmen sind für EKZ Themen wie Energie und Treibhausgasemissionen von hoher Relevanz. Durch den effizienten Umgang mit Energie und eine Reduktion der Treibhausgasemissionen leistet EKZ einen Beitrag zur Energie- und zum Klimaschutz. Deshalb hat sich EKZ ein Klimaziel gesetzt (siehe Klimaziel von EKZ, Seite 6).

Wo möglich elektrifiziert EKZ die Fahrzeugflotte, reduziert den Einsatz von SF<sub>6</sub> und ersetzt fossile Heizungen. Um Übertragungsverluste auszugleichen, kauft EKZ kontinuierlich Herkunftsnachweise (HKN) aus Schweizer Wasserkraft.

In einem Energiemanagementsystem werden alle relevanten Daten erfasst, um die Wirkung der getroffenen Massnahmen zu überprüfen. Dieses System kommt auch bei allen kommerziellen und betriebsnotwendigen Gebäuden zum Einsatz. Es hilft EKZ, den Energieverbrauch kontinuierlich zu überwachen und zu optimieren.

## Energieverbrauch innerhalb der Organisation

302-1

Seit dem Geschäftsjahr 2024/25 sowie rückwirkend für die vorherigen Geschäftsjahre bezieht EKZ auch den Energieverbrauch und die Emissionen der Anlagen des EKZ Energiecontractings in die Bilanz mit ein. Dies aufgrund von Empfehlungen des Branchenverbands VSE.

Der Energieverbrauch für Brennstoffe und Treibstoffe ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken, während der Fernwärmeverbrauch leicht gestiegen ist. Auch der Stromverbrauch hat zugenommen, was vor allem auf den verstärkten Einsatz von Wärmepumpen im EKZ Energiecontracting zurückzuführen ist.

Angaben zur Produktion

- Erneuerbare Produktion, dieser Bericht, Seite 21
- Erneuerbare Energien, GB Seite 17
- EKZ in Zahlen, GB Seite 7

## Direkter Energieverbrauch je Energieträger in MWh

Energieverbrauch in MWh	2024/25	2023/24	2022/23
<b>Brennstoffe</b>	<b>19 302</b>	<b>23 740</b>	<b>21 748</b>
Erdgas	10 790	13 180	13 371
Davon EKZ-Standorte	645	521	717
Davon Energiecontracting-Anlagen <sup>1</sup>	10 145	12 659	12 654
Heizöl	8 512	10 560	8 377
Davon EKZ-Standorte	560	572	708
Davon Energiecontracting-Anlagen	7 952	9 988	7 669
<b>Treibstoffe</b>	<b>8 690</b>	<b>9 432</b>	<b>9 756</b>
Diesel <sup>2</sup>	7 804	7 839	7 761
Benzin	573	1 164	1 540
Geschäftsfahrten mit Privatfahrzeugen	313	429	455
<b>Fernwärme</b>	<b>2 218</b>	<b>2 107</b>	<b>1 825</b>
<b>Strom (Allgemeinstrom, Wärmepumpe, Fahrzeuge)<sup>3</sup></b>	<b>53 025</b>	<b>46 868</b>	<b>44 237</b>
Davon EKZ-Standorte <sup>4</sup>	2 566	1 894	2 193
Davon Unterwerke	3 221	3 000	2 708
Davon Energiecontracting-Anlagen	47 238	41 974	39 336
<b>Total</b>	<b>83 235</b>	<b>82 147</b>	<b>77 566</b>

<sup>1</sup> Beim Erdgas- und Heizölverbrauch der Energiecontracting-Anlagen handelt es sich primär um Spitzenkessel. Der Biogasanteil beim Erdgas beträgt 4 Prozent.

<sup>2</sup> Der Dieselverbrauch umfasst die eigenen Dieselfahrzeuge und die Netzersatzanlagen. 2024/25 entfielen rund 4 Prozent des Dieselverbrauchs auf die Netzersatzanlagen.

<sup>3</sup> Die Übertragungsverluste sind hier nicht aufgeführt. Sie betragen im Geschäftsjahr 110 973 MWh.

<sup>4</sup> Der Stromverbrauch durch Wärmepumpen an den EKZ-Standorten betrug im Geschäftsjahr 462 MWh.

### Verringerung des Energieverbrauchs

302-4

EKZ setzt verschiedene Massnahmen um, um den eigenen Energieverbrauch zu senken. Die Fahrzeugflotte wird kontinuierlich elektrifiziert, um fossile Treibstoffe zu reduzieren. Zudem läuft ein Pilotprojekt mit hydriertem Pflanzenöl (HVO) als Dieselerersatz für Personenwagen. Fossile Heizungen werden ebenfalls schrittweise ersetzt.

### Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

302-5

Für Geschäfts- und Privatkunden bietet EKZ Produkte und Dienstleistungen an, die den Anteil erneuerbarer Energien erhöhen und die Energieeffizienz steigern. Dabei folgt EKZ den drei Prinzipien «informieren», «sensibilisieren» und «zum Handeln motivieren». So konnten im Geschäftsjahr 2024/25 durch die Energieberatung 23,0 GWh Strom eingespart werden.

- Klimafreundliche Produkte und Dienstleistungen, dieser Bericht Seite 23
- EKZ in Zahlen, GB Seite 7
- Markt, GB Seite 15

### Direkte THG-Emissionen (Scope 1)/ Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

305-1

305-2

#### THG-Emissionen

in t CO <sub>2</sub> e	2024/25	2023/24	2022/23
<b>Brennstoffe</b>	<b>4 452</b>	<b>5 479</b>	<b>4 926</b>
Erdgas	2 181	2 660	2 690
Davon EKZ-Standorte	130	100	131
Davon Energiecontracting-Anlagen <sup>1</sup>	2 051	2 560	2 559
Heizöl	2 271	2 819	2 236
Davon EKZ-Standorte	149	153	189
Davon Energiecontracting-Anlagen	2 122	2 666	2 047
<b>Treibstoffe</b>	<b>2 335</b>	<b>2 530</b>	<b>2 632</b>
Diesel	2 091	2 101	2 080
Benzin	158	322	425
Geschäftsfahrten mit Privatfahrzeugen <sup>2</sup>	86	107	127
<b>SF<sub>6</sub><sup>3</sup></b>	<b>283</b>	<b>891</b>	<b>785</b>
<b>Total Scope 1</b>	<b>7 070</b>	<b>8 900</b>	<b>8 343</b>
<b>Fernwärme<sup>4</sup></b>	<b>20</b>	<b>14</b>	<b>63</b>
<b>Strom (Allgemeinstrom, Wärmepumpe, E-Fahrzeuge)<sup>5</sup></b>	<b>2 588</b>	<b>5 067</b>	<b>10 426</b>
Davon EKZ-Standorte	3	2	2
Davon Energiecontracting-Anlagen	589	942	1 571
Davon Übertragungsverluste und Unterwerke <sup>6</sup>	1 996	4 123	8 853
<b>Total Scope 2</b>	<b>2 608</b>	<b>5 081</b>	<b>10 489</b>
<b>Total Scopes 1+2</b>	<b>9 678</b>	<b>13 981</b>	<b>18 832</b>

<sup>1</sup> Aufgrund einer Branchenempfehlung des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) schliesst EKZ die Emissionen der Anlagen des Energiecontractings neu in die Treibhausgasbilanz ein. Beim Erdgas- und Heizölverbrauch der Energiecontracting-Anlagen handelt es sich primär um Spitzenkessel. Der Biogasanteil beim Erdgas beträgt 4 Prozent. Die Emissionen des Biogases wurden gleich wie diejenigen des Erdgases berechnet, da das Biogas grösstenteils aus dem Ausland stammt.

<sup>2</sup> EKZ schliesst freiwillig die Emissionen der Geschäftsfahrten mit Privatfahrzeugen in Scope 1 ein und übernimmt somit Verantwortung für diese Emissionen.

<sup>3</sup> Der SF<sub>6</sub>-Anteil begründet sich durch Wartungsarbeiten an Hochspannungsschaltanlagen. Ein wesentlicher Anteil der Verluste ist durch periodische Dichtewächterprüfungen und Gasqualitätskontrollen begründet, welche ein Nachfüllen der gasisolierten Hochspannungsschaltanlagen nach sich ziehen. Der Zyklus dafür variiert, weshalb die Mengen pro Jahr stark schwanken können.

<sup>4</sup> Fernwärme wird market-based berechnet für Dietikon und location-based für alle anderen Standorte.

<sup>5</sup> Die Emissionen des Stromverbrauchs werden grundsätzlich market-based berechnet. Wo keine Informationen zum Strom bekannt sind, werden die Emissionen location-based berechnet, mit dem Verbraucherstrommix-Faktor des VSE. Dies ist der Fall bei einigen Energiecontracting-Anlagen sowie bei dem Anteil der Übertragungsverluste, der nicht durch HKN aus Schweizer Wasserkraft gedeckt ist. Der Verbraucherstrommix-Faktor des VSE wird jährlich ausgewiesen. 2024 betrug er 26 Gramm CO<sub>2</sub>/kWh, 2023 45 Gramm CO<sub>2</sub>/kWh und 2022 84 Gramm CO<sub>2</sub>/kWh. Diese Entwicklung des Faktors erklärt zum grossen Teil den Rückgang der Emissionen des Stromverbrauchs von EKZ.

<sup>6</sup> Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden 32 Prozent der Übertragungsverluste mit HKN aus Schweizer Wasserkraft gedeckt. EKZ erhöht diesen Anteil kontinuierlich.

EKZ weist direkte und indirekte Treibhausgasemissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten aus. Die Emissionsfaktoren basieren auf den Faktoren des Bundesamtes für Umwelt (BAFU/BFE), des IPCC und des VSE.

Die THG-Emissionen werden nach dem Operational-Control-Ansatz gemäss GHG Protocol berechnet. Das bedeutet: Es werden 100 Prozent der THG-Emissionen aus den Tätigkeiten angerechnet, über die EKZ die operative Kontrolle hat. Dieser Bilanzierungsansatz entspricht der Branchenempfehlung des VSE.

Biogene Emissionen entstehen bei der Verbrennung von Biomasse (Biogas und Holz) zur Energieproduktion. Es entsteht hauptsächlich biogenes CO<sub>2</sub>, welches beim Wachstum der Pflanze der Atmosphäre entzogen wurde und nicht fossilen Ursprungs beziehungsweise nicht klimawirksam ist. Diese Emissionen werden nicht in Scope 1 und 2 bilanziert. Sie betragen im Geschäftsjahr 2024/25 216 Tonnen CO<sub>2</sub>.

CO<sub>2</sub>-Einsparungen, die entstehen, wenn Kundinnen und Kunden EKZ-Produkte und Dienstleistungen nutzen, werden im allgemeinen als «Scope 4» bezeichnet. Es handelt sich um «vermiedene Emissionen» bei der Nutzung eines Produktes oder einer Dienstleistung eines Unternehmens. Beispielsweise, wenn die Kundinnen und Kunden von einer Ölheizung zu einer Wärmepumpe wechseln oder von der Produktion von erneuerbarer Energie profitieren. EKZ weist im Bericht an verschiedenen Stellen auf die positiven Klimaeffekte von Produkten und Innovationen hin.

## Senkung der Treibhausgasemissionen

**305-5**

Die Treibhausgasemissionen aus Brennstoffen und Treibstoffen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Auch die Emissionen durch Verluste des Isoliergases SF<sub>6</sub> sind zurückgegangen. Die Emissionen aus Fernwärme sind aufgrund des höheren Verbrauchs hingegen gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Die Stromemissionen sind gesunken, hauptsächlich aufgrund der jährlich ausgewiesenen Emissionsfaktoren des VSE zum Schweizer Verbraucherstrommix.

Weitere Informationen:

- Klimaziel von EKZ, dieser Bericht Seite 6
- Nachhaltigkeit, GB Seite 18

# Abfall und Kreislaufwirtschaft

## Managementansätze zu Abfall und Kreislaufwirtschaft

3-3

EKZ trägt durch einen sorgfältigen Umgang mit Abfall zur Schonung der Umwelt und der natürlichen Ressourcen bei. Das Abfallmanagement ist im Umweltmanagementsystem (UMS) geregelt.

Reststoffe, die einen wirtschaftlichen Ertrag erzielen (vor allem Kupfer), sammelt EKZ zentral und verkauft sie an Unternehmen, die sie recyceln und wiederverwenden. Weitere Recyclingabfälle wie unbehandeltes Altholz, Beton oder Papier/Karton werden direkt in den jeweiligen Netzregionen entsorgt. Bioabfälle aus den Personalrestaurants werden extern zu Biogas verarbeitet. Nicht recyclingfähige Reststoffe gelangen in die Kehrichtverbrennungsanlage (KVA), während Sonderabfälle von externen Auftragnehmern fachgerecht entsorgt werden.

Grössere Anstiege der Abfallmengen innerhalb eines Geschäftsjahres lassen sich meist durch geplante Aufräumaktionen oder Änderungen in Verbandsrichtlinien und Verordnungen erklären.

## Zielstrebig auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft

Seit vielen Jahren setzt sich EKZ aktiv für eine ressourcenschonende Abfallbewirtschaftung ein. Ziel ist es, durch gezielte Massnahmen eine möglichst hohe Recyclingquote zu erreichen. Dafür werden Prozesse kontinuierlich optimiert und neue Ansätze geprüft, um die Wiederverwertung von Wertstoffen aus Abfällen zu fördern.

Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben baut EKZ die Massnahmen zur Kreislaufwirtschaft weiter aus. Dabei geht es darum, Produkte möglichst lange im Kreislauf zu halten und so die Abhängigkeit von Rohstoffen zu reduzieren. Die wichtigsten Schritte sind:

- 1) Wiederverwenden
- 2) Reparieren
- 3) Umfunktionieren
- 4) Recyceln

Diese Schritte helfen, den Nutzen von Produkten zu verlängern und Ressourcen zu schonen. EKZ prüft fortlaufend, welche Ansätze sich für die jeweiligen Abfallarten umsetzen lassen, und passt die Massnahmen entsprechend an.

Ein Beispiel aus der Praxis ist die Reparatur von Transformatoren: EKZ repariert sowohl eigene als auch fremde Transformatoren und sorgt dafür, dass sie länger im Einsatz bleiben. Auch beim Einkauf achtet EKZ wo möglich auf langlebige, modulare Produkte, die sich gut reparieren lassen.

## Angefallener Abfall

306-3

	2024/25	2023/24	2022/23
<b>Abfall in Tonnen</b>			
<b>Sonderabfall total</b>	<b>229.3</b>	<b>356.4</b>	<b>429.3</b>
Sonderabfall: Flüssig	32.9	99.6	204.8
Sonderabfall: Fest asbesthaltig	1.1	2.2	1.9
Sonderabfall: Fest Papierbleikabel	166.4	230.9	182.9
Sonderabfall: Feststoffe sonstig	28.9	23.7	39.7
<b>Verbrennung</b>	<b>185.3</b>	<b>180.6</b>	<b>155.4</b>
<b>Deponie</b>	<b>129.8</b>	<b>130.1</b>	<b>123.1</b>
<b>Recycling extern total</b>	<b>825.6</b>	<b>847.7</b>	<b>631.0</b>
Recycling extern: Kupfer	194.3	162.5	141.3
Recycling extern: Metalle sonstig	312.9	355.0	219.2
Recycling extern: Kunststoffe	12.9	9.0	12.3
Recycling extern: Stromzähler	82.3	86.2	67.7
Recycling extern: Papier, Karton	58.3	59.0	49.8
Recycling extern: Feststoffe sonstig	150.8	165.6	126.1
Recycling extern: Bioabfälle	14.1	10.4	14.6

# Erneuerbare Produktion

## Managementansätze zur erneuerbaren Produktion

Durch die Produktion erneuerbarer Energie trägt EKZ zu einer klimafreundlichen und sicheren Stromversorgung bei. EKZ hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der erneuerbaren Energieproduktion bis 2030 durch bestehende Beteiligungen und neue Projekte im Kanton Zürich und darüber hinaus weiter zu erhöhen. Dazu investiert EKZ in erneuerbare Energie im In- und Ausland.

3-3

## Produktion von erneuerbarer Energie

In der Schweiz wird mit eigenen Wasserkraftwerken schon länger sauberer Strom produziert. Jährlich kommt auch immer mehr eigener inländischer Solarstrom hinzu, einerseits durch mittelgrosse bis grosse Aufdachanlagen im Mittelland, andererseits neu auch durch das Vorzeigeprojekt Madrisa Solar, welches als erste alpine Freiflächen-Solaranlage im Rahmen des Solarexpresses Strom für EKZ-Kundinnen und -Kunden ins Schweizer Netz einspeist.

Im Ausland erfolgte in den letzten Jahren ebenfalls ein sukzessiver Ausbau. So konnte in diesem Geschäftsjahr eine erneuerbare Produktion von 757,5 GWh im Ausland erreicht werden.

## Installierte Leistung, aufgeschlüsselt nach Primärenergie und Regulierungssystem

EU1

Aktuell hat EKZ 472,9 MW erneuerbare Stromproduktionskapazität installiert, 433,6 MW (91,7 Prozent) davon im Ausland. Der Zubau erfolgte in den letzten 15 Jahren durch Wind- und Solarparkanlagen im Ausland.

## Stromproduktion, aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen und Regulierungssystem

EU2

Nach einem Rekordjahr 2023/24 mit einer Produktion von 996,7 GWh wurden im Geschäftsjahr 2024/25 nur 858,8 GWh erneuerbarer Strom produziert, was hauptsächlich einem tieferen Windaufkommen wie auch freiwilligen preisoptimierenden Abschaltungen geschuldet ist. 100 Prozent der Strom-Eigenproduktion erfolgt aus erneuerbaren Quellen.

## Durch die erneuerbare Stromproduktion vermiedene CO<sub>2</sub>eq Emissionen

Durch den Betrieb von erneuerbaren Anlagen im In- und Ausland werden CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden, indem Kohlenstoff-intensive Produktion verdrängt und mit klimafreundlicher Produktion ersetzt wird.

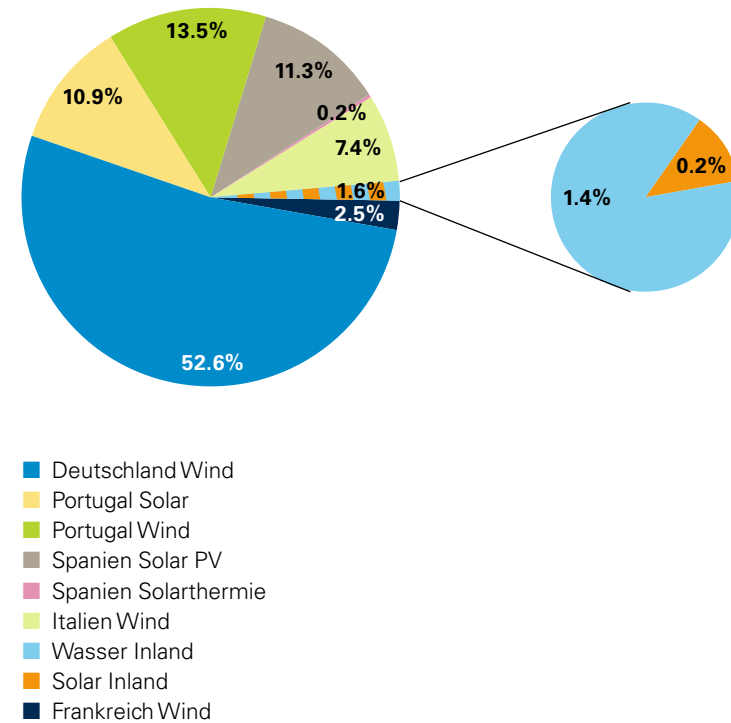
Bilanz Geschäftsjahr 2024/25	Produktion (GWh)	Vermiedene CO <sub>2</sub> eq Emissionen (t) <sup>1</sup>
Wasser Inland	67.4	1 618
Solar Inland	15.3	276
Wind	-	-
Biomasse elektrisch	18.6	NA
<b>Inland</b>	<b>101.3</b>	<b>1894</b>
Frankreich Wind	151.6	2 881
Deutschland Wind	185.4	60 983
Portugal Solar	138.4	12 591
Portugal Wind	150.8	15 687
Spanien Solar PV	99.5	13 134
Spanien Solarthermie	1.7	225
Italien Wind	30.1	8 565
<b>Ausland</b>	<b>757.5</b>	<b>114 066</b>
<b>Total</b>	<b>858.8</b>	<b>115 960</b>

<sup>1</sup> Die Berechnung der vermiedenen CO<sub>2</sub>-Emissionen basiert auf der Annahme, dass der produzierte Strom alternativ mit dem landesspezifischen Produktionsmix erzeugt worden wäre (Scope 1 und 2). Als Quelle dienen IPCC 2014, INCER ACV und UNECE 2022.

Im Geschäftsjahr 2024/25 betragen die vermiedenen Emissionen 115960 Tonnen CO<sub>2</sub>. Über die Hälfte davon (52,6 Prozent) wurde durch die Windkraftwerke in Deutschland eingespart.

■ Weitere Informationen: Erneuerbare Energien, GB Seite 17

Vermiedene CO<sub>2</sub>eq Emissionen (t) GJ 2024/25



# Klimafreundliche Produkte und Dienstleistungen

## Managementansätze zu klimafreundlichen Produkten und Dienstleistungen

3-3

Mit einem breiten Angebot an klimafreundlichen Produkten und Dienstleistungen trägt EKZ aktiv zur Energiewende bei. Da Gebäude einen grossen Teil der CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Schweiz verursachen, setzt EKZ gezielt auf Lösungen, die diese Emissionen spürbar reduzieren. Durch das regelmässige Einholen von Kundenfeedback entwickelt EKZ die Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich weiter.

### EKZ-Energieprodukte für Private

Für Ein- und Mehrfamilienhäuser bietet EKZ ganzheitliche Energielösungen an. Von der Solaranlage über Wärmepumpen bis zur Elektromobilität werden Gebäude klimafreundlich ausgerüstet. Solaranlagen können mit einem Energiemanagementsystem und Batteriespeichern ergänzt werden und der produzierte Strom kann über die Teilnahme an einem Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV), einem virtuellen ZEV (vZEV) oder künftig über lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) vor Ort genutzt werden. Strom, der vom Netz bezogen wird, kann zu Naturstrom aufgewertet werden. Im letzten Jahr wurden 86 Wärmepumpen und 195 Solaranlagen neu durch EKZ gebaut.

### EKZ Energiecontracting – Angebote für Geschäftskunden

Für Geschäftskunden bietet EKZ Energielösungen im Energiecontracting-Modell an und übernimmt die Steuerung der Energie- und Gebäudetechnik, inklusive Monitoring und Reporting. Dabei setzt EKZ auf ökologische und wirtschaftliche Wärme- und Kälteanlagen sowie auf Photovoltaikanlagen mit optimiertem Eigenverbrauch. Speicherlösungen für selbstproduzierte erneuerbare Energie gehören ebenso dazu wie intelligente Ladeinfrastrukturen für Elektroautos.

EKZ bietet Lösungen für die Energieverteilung im gesamten Areal an. Zudem sorgt EKZ für einfache Verbrauchsabrechnungen sowie Modelle für die Vermarktung von dezentraler Produktion. Eine zentrale digitale Plattform unterstützt dabei das Energie- und Datenmanagement sowie das Reporting. Im letzten Jahr wurde durch die 1348 Energiecontracting-Anlagen eine Einsparung von rund 50 000 Tonnen CO<sub>2</sub> ermöglicht.

Ein Beispiel für ein Energiecontracting-Projekt ist ein Energiesystem in Schwerzenbach. Das Dach eines Lagerhauses wurde mit einer PV-Anlage ausgestattet. Zudem ersetzen vier Wärmepumpen die zwei Gasheizungen, welche die beiden Gebäude bisher beheizten. Durch den Heizungswechsel werden jährlich 125 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Hochgerechnet auf die 30-jährige Laufzeit der Anlage können 3750 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Im Bereich Energiecontracting plant, baut und betreibt EKZ zudem Wärmeverbände. Diese tragen mit 17 015 Tonnen CO<sub>2</sub> zur CO<sub>2</sub>-Einsparung bei den Kundinnen und Kunden bei.

### EKZ Elektromobilität

Auch im Bereich der Elektromobilität für Geschäftskunden ist EKZ aktiv: Über 61 000 Parkplätze wurden bereits mit dem EKZ-Lademanagementsystem ausgestattet.

### EKZ-Netzdienstleistungen

EKZ unterstützt Energieversorger und Unternehmen mit massgeschneiderten Engineering-Lösungen wie Netzplanung, Schutztechnik und technischen Analysen. Im Anlagenbau übernimmt EKZ Planung, Bau, Sanierung und Rückbau elektrischer Anlagen. Für Transformatoren und Schalter bietet EKZ Beratung, Wartung, Ölregeneration und Recycling. Das Diagnostik-Team kümmert sich um Kabelfehlerortung, Trafodiagnostik und Ölanalysen. Im Kabelbau verlegt EKZ Energie- und Glasfaserkabel sowie Beleuchtungskabel und übernimmt auch die Instandhaltung von Beleuchtungsanlagen.

---

### Öffentliche Beleuchtung

Für Gemeinden, Städte und den Kanton Zürich ist EKZ die zentrale Anlaufstelle bei Fragen zur öffentlichen Beleuchtung. EKZ entwickelt Lichtkonzepte, bietet Beratung, übernimmt Planung, Bau und Betrieb von energieeffizienten Lichanlagen. Beispiele dafür sind der Umbau auf LED und dynamische Lichtsteuerung. Im letzten Geschäftsjahr wurden dadurch 1,3 GWh eingespart. Ergänzt wird das Angebot durch innovative Smart-City-Lösungen, mit denen EKZ Städte und Gemeinden dabei unterstützt, ihre Infrastruktur intelligent und zukunftsfähig zu gestalten.

---

### EKZ-Energieberatung

Die EKZ-Energieberatung bietet Leistungen in den Bereichen Beratung, Begleitung und Aktivierung an. Dazu gehören Analysen, Empfehlungen, Monitoring, Optimierung und die Unterstützung durch Förderprogramme. Beispielsweise wird mit Förderprogrammen der Kauf von energieeffizienten Haushaltsgeräten unterstützt. Von diesen Angeboten profitieren die Bevölkerung, Unternehmen und Gemeinden im Kanton Zürich.

Im letzten Jahr wurden durch bisher umgesetzte Massnahmen der Energieberatung 23,0 GWh Stromersparung bewirkt. Zudem wurden durch Heizungsersatzberatungen und Stromersparungen bei den Kundinnen und Kunden 15210 Tonnen CO<sub>2</sub> Einsparungen wirksam.

- Weitere Information: Markt, GB Seite 15



EKZ bietet ganzheitliche Energielösungen an. Bild: Noë Flum

# Natur und Biodiversität

## Managementansätze zu Natur und Biodiversität

Sowohl im Netzbereich, in der Produktion als auch im Markt sind Biodiversität und Umweltschutz EKZ ein Anliegen. Dank der Flächen rund um Unterwerke und Wasserkraftwerke hat EKZ einen Hebel, um die Biodiversität positiv zu fördern. Das ist wichtig, damit diese ansonsten eher technisch geprägten Areale die Artenvielfalt nicht einschränken. Das Team Instandhaltung Gebäude + Umgebung pflegt die Areale systematisch naturnah und überprüft regelmässig die Wirksamkeit der Massnahmen.

Mit dem Gremium «EKZ Natur» sensibilisiert EKZ die Mitarbeitenden für das Thema Biodiversität. Zudem trägt EKZ der Biodiversität auch durch einen schonenden Umgang mit Ressourcen und durch die fachgerechte Entsorgung von Abfall Rechnung. Für mehr Informationen dazu siehe Thema «Abfall und Kreislaufwirtschaft». Zu den Auswirkungen der Lieferanten auf Biodiversität und Umwelt siehe Thema «Lieferanten».

## Identifizierung der Auswirkungen auf die Biodiversität

EKZ hat an mehreren Standorten im Netz- und Produktionsbereich tatsächliche und potenzielle Auswirkungen auf die Biodiversität identifiziert. Anhand von Umgebungsplänen wurden in den letzten Jahren die Flächen im Zuständigkeitsbereich von EKZ erfasst. Im Rahmen der Konzessionen sowie eigener Initiative von EKZ wurde entschieden, durch welche Massnahmen die naturnahen Flächen gefördert werden können.

Der Zuständigkeitsbereich von EKZ rund um die Unterwerke und Wasserkraftwerke umfasst eine Fläche von 195'475 Quadratmetern – oder 28 Fussballfeldern. In diesem Bereich fördert EKZ die Biodiversität gezielt, etwa durch das Pflanzen einheimischer Bäume, Sträucher und Wildblumen, das Anlegen von Ast- und Steinhäufen für Kleintiere sowie die aktive Bekämpfung invasiver Neophyten. So entstehen wertvolle Lebensräume für Wildbienen, Vögel und Eidechsen.

EKZ engagiert sich auch bei der Netzinfrastruktur für den Schutz der Tierwelt. Freileitungen werden schrittweise in den Boden verlegt, und bei bestehenden Leitungen kommen gezielte Vogelschutzmassnahmen zum Einsatz.

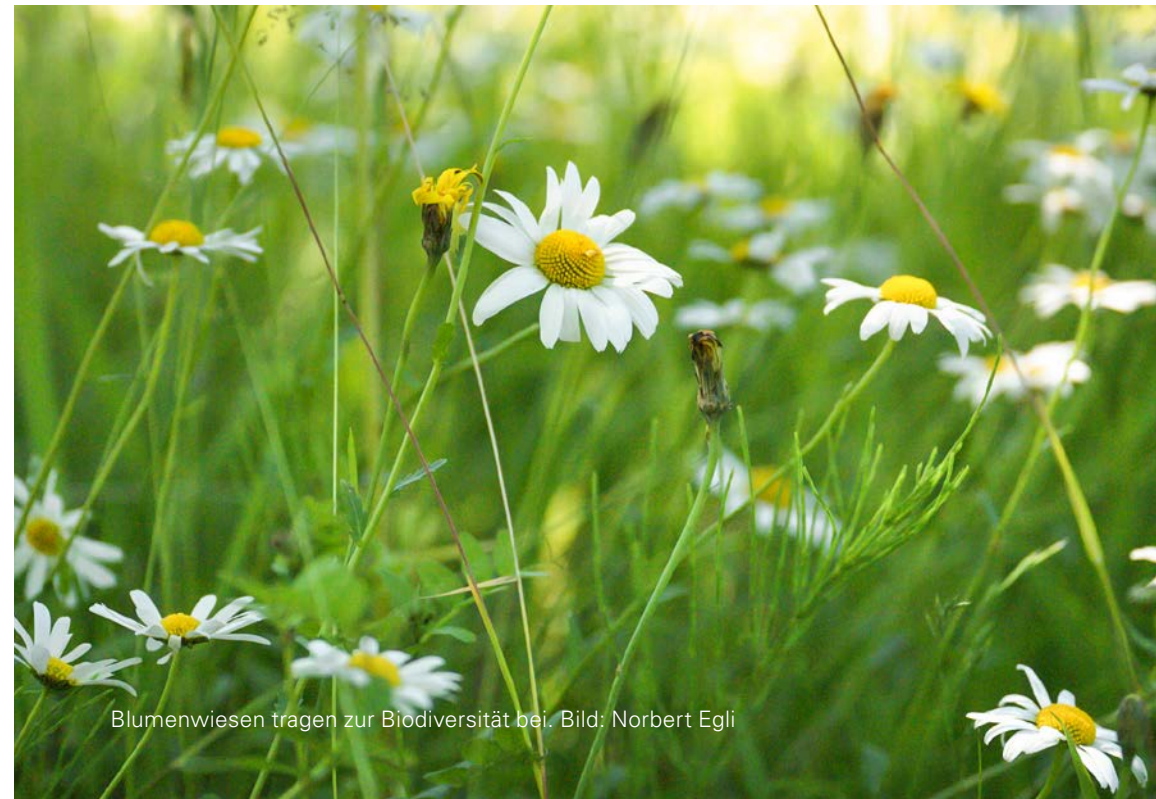
3-3

101-4

Der EKZ-Standort in Dietikon befindet sich auf einer Insel in der Limmat. Ein Teil der Insel ist geschütztes Gebiet, welches von der Organisation Birdlife überwacht wird. EKZ legt grossen Wert darauf, das geschützte Gebiet nicht zu beeinträchtigen.

Zudem pflegt EKZ mit grossem Einsatz die Ufer der Limmat zwischen Dietikon und Schlieren. Seit EKZ dieses Gebiet vor zehn Jahren renaturiert hat, betreibt das EKZ-Team Instandhaltung Gebäude + Umgebung einen kontinuierlichen Aufwand, um das Gebiet aufzuwerten. Alle paar Jahre werden zudem mit Baggern Ruheplätze für Fische ausgehoben.

Die Fischwanderhilfen beim Kraftwerk Dietikon ermöglichen seit 2020 den ungehinderten Auf- und Abstieg der Fischpopulation. Eine im Geschäftsjahr durchgeführte biologische Wirkungskontrolle bestätigt die gute Funktionsfähigkeit der Anlagen.



Blumenwiesen tragen zur Biodiversität bei. Bild: Norbert Egli

# Soziales



# Beschäftigung

## Managementansätze zu Beschäftigung

EKZ setzt auf qualifizierte Fachkräfte und gestaltet ein professionelles Arbeitsumfeld, in dem sich die Mitarbeitenden optimal entfalten können. Die mitarbeiterbezogenen Aspekte sind für die überwiegende Mehrheit der Gruppengesellschaften in Leitlinien und Weisungen festgehalten. Dazu gehören das jährliche Gespräch über Leistung und Verhalten der Mitarbeitenden inklusive Personalentwicklung, der MbO-Prozess (Führen mit Zielen), die Führungs- und Fachausbildung sowie periodisch durchgeführte Vorgesetztenfeedbacks und Mitarbeitendenumfragen.

Der Personalverband und der Schweizerische Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD) Sektion EKZ sind die organisierten Arbeitnehmervertretungen für die überwiegende Mehrheit der Gruppengesellschaften von EKZ. Sie werden durch die Mitarbeitervertretung (MAV) vertreten. Die MAV setzt sich für die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden ein und wirkt bei der Ausgestaltung der Arbeits- und Anstellungsbedingungen im Rahmen einer aktiven Sozialpartnerschaft mit. Diese Tätigkeiten beruhen auf dem Mitwirkungsstatut von EKZ.

3-3

## Information zum GRI «2-7 Angestellte»:

### Anzahl Angestellte mit Monats- und Stundenlohn, gegliedert nach Geschlecht und Vollzeit/Teilzeit (Anzahl Personen)

	2024/25	In %	2023/24	In %	2022/23	In %
Frauen Vollzeit	88	5.5	82	5.2	68	4.7
Frauen Teilzeit	160	10.1	164	10.4	165	11.3
<b>Total Frauen</b>	<b>248</b>	<b>15.6</b>	<b>246</b>	<b>15.6</b>	<b>233</b>	<b>15.9</b>
Männer Vollzeit	1 140	71.6	1 099	70.0	1 048	71.7
Männer Teilzeit	204	12.8	226	14.4	181	12.4
<b>Total Männer</b>	<b>1 344</b>	<b>84.4</b>	<b>1 325</b>	<b>84.4</b>	<b>1 229</b>	<b>84.1</b>
<b>Total Mitarbeitende</b>	<b>1 592</b>	<b>100.0</b>	<b>1 571</b>	<b>100.0</b>	<b>1 462</b>	<b>100.0</b>

### Anzahl Angestellte mit Monats- und Stundenlohn, gegliedert nach Gruppengesellschaften mit Personal (Anzahl Personen)

	2024/25	In %	2023/24	In %	2022/23	In %
EKZ-Gruppengesellschaft	856	53.8	841	53.5	758	51.8
EKZ Eltop AG	419	26.3	466	29.7	459	31.4
Certum Sicherheit AG	102	6.4	91	5.8	91	6.2
Enpuls AG	13	0.8	11	0.7	8	0.5
Heizteam AG, Spillmann AG	33	2.1	–	–	–	–
<b>Verträge nach Schweizer Arbeitsrecht gesamt</b>	<b>1 423</b>	<b>89.4</b>	<b>1 409</b>	<b>89.7</b>	<b>1 316</b>	<b>90.0</b>
Lernende	164	10.3	155	9.9	140	9.6
Praktikantinnen/Praktikanten	5	0.3	7	0.4	6	0.4
<b>Total Mitarbeitende</b>	<b>1 592</b>	<b>100.0</b>	<b>1 571</b>	<b>100.0</b>	<b>1 462</b>	<b>100.0</b>

	2024/25	In %	2023/24	In %	2022/23	In %
Mitarbeitende (im Monatslohn)	1 319	82.9	1 273	81.0	1 208	82.6
Mitarbeitende (im Stundenlohn)	104	6.5	136	8.7	108	7.4
Lernende	164	10.3	155	9.9	140	9.6
Praktikantinnen/Praktikanten	5	0.3	7	0.4	6	0.4
<b>Total Mitarbeitende</b>	<b>1 592</b>	<b>100.0</b>	<b>1 571</b>	<b>100.0</b>	<b>1 462</b>	<b>100.0</b>

### Methode und Annahmen zur Datenbasis der Mitarbeitenden

Neu- und Wiedereintritte, ohne interne Wechsel innerhalb von EKZ oder Übertritte nach Abschluss der Berufslehre innerhalb von EKZ.

### Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

401-1

- Personelles, GB Seite 20

	2024/25	2023/24	2022/23
<b>Eintritte</b>	<b>279</b>	319	315

Neu- und Wiedereintritte, ohne interne Wechsel innerhalb der EKZ-Gruppe oder Übertritte nach Abschluss der Berufslehre innerhalb der EKZ-Gruppe.

	2024/25	In %	2023/24	In %	2022/23	In %
<b>Austritte</b>						
Kündigung durch Arbeitnehmende	163	69.07	105	57.07	118	66.67
Kündigung durch Arbeitgeber	41	17.37	41	22.28	18	10.17
Pensionierungen	23	9.75	16	8.70	27	15.25
<b>Total Austritte I</b>	<b>227</b>	<b>96.19</b>	<b>162</b>	<b>88.05</b>	<b>163</b>	<b>92.09</b>
Todesfälle	0	0	0	0	2	1.13
Übertritte in Tochtergesellschaften	9	3.81	22	11.95	12	6.78
<b>Total Austritte II</b>	<b>236</b>	<b>100.00</b>	<b>184</b>	<b>100.00</b>	<b>177</b>	<b>100.00</b>

### Fluktuationsrate in %

	2024/25	2023/24	2022/23
ohne Pensionierungen, befristete Anstellungsverhältnisse, Todesfälle und Übertritte	<b>12.81</b>	10.31	9.57

Daten mit allen Mitarbeitenden im Monats- und Stundenlohn inklusive Lernender.

### Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen

402-1

Bei grösseren betrieblichen Veränderungen, welche die Anstellungsverhältnisse von Mitarbeitenden mitbetreffen, gelten auf gesetzlicher Ebene insbesondere die Bestimmungen des Obligationenrechts (OR). Bei der überwiegenden Mehrheit der Gruppengesellschaften ist betriebsintern das Mitwirkungsstatut der Mitarbeitervertretung (MAV) massgebend.

# Sicherheit am Arbeitsplatz

## Managementansätze zu Sicherheit am Arbeitsplatz

3-3

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben bei EKZ grosse Priorität. Durch umfassende Massnahmen und gezielte Schulungen wird ein hoher Sicherheitsstandard gewährleistet. Im Geschäftsjahr wurden unter anderem folgende Schulungen durchgeführt:

- Für neue Mitarbeitende: Arbeitssicherheit bei Arbeiten im Netz
- Erste Hilfe bei Elektrounfällen
- Umgang und Lagerung von Gefahrstoffen
- Signalisation im Strassenverkehr
- Grundlagen der Holzhauerei
- Bedienen von Krananlagen und Anschlagen von Lasten

Es werden zudem regelmässig Audits zu Arbeitssicherheit durchgeführt.

## Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind

403-8

EKZ-Mitarbeitende aus dem Kerngeschäft und dem Bereich Elektroinstallationen sowie die Mitarbeitendenvertretung engagieren sich in der betrieblichen Unfallverhütungskommission (UVK) für den Arbeitsschutz. Circa 1000 von 1592 Mitarbeitenden profitieren von diesem Schutz, vor allem im Geschäftsbereich Netze und bei EKZ Eltop AG.

Alle Mitarbeitenden von EKZ sind in das interne Managementsystem für Arbeitssicherheit eingebunden, das vom Geschäftsbereich Netze betrieben wird.

## Arbeitsbedingte Verletzungen

403-9

Im Berichtszeitraum kam es bei EKZ zu 103 Berufsunfällen:

- EKZ-Gruppengesellschaft: 37 (Vorjahr: 29)
- EKZ Eltop AG: 63 (Vorjahr: 80)
- Certum Sicherheit AG: 0 (Vorjahr: 1)
- Enpuls AG: 0 (wie in den Vorjahren)
- Heizteam Savaris AG: 3 (Vorjahr: 6)

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden sieben Elektro-Berufsunfälle verzeichnet. Die meisten waren leichte «Bagatellunfälle» mit weniger als drei Tagen Ausfallzeit. Nur wenige Unfälle waren mittelschwer – schwere Unfälle gab es keine. Dies erklärt die tiefe Zahl der Ausfalltage in der nachfolgenden Tabelle. Es gab keine arbeitsbedingten Todesfälle.

Für die Erhebung der Unfallzahlen gelten die folgenden allgemeingültigen Einschränkungen:

- Die Unfalltage beziehen sich nur auf die Periode 1. Oktober bis 30. September. Ein Unfall, der am 30. September passiert, wird statistisch als ein Unfalltag geführt. Später gemeldete Unfälle erscheinen erst im Folgejahr in der Statistik.
- Rückfälle und Berufskrankheiten werden nicht mitgezählt.
- Die Hans Spillmann AG wird erst ab dem Geschäftsjahr 2025/26 berücksichtigt.

EKZ setzt nicht systematisch externe Arbeitskräfte ein. Es kommt vor, dass einzelne Mitarbeitende von externen Dienstleistern für eine begrenzte Zeit eingesetzt werden. Dabei übernimmt EKZ die volle Kontrolle und Verantwortung für die Arbeitssicherheit. Separate Statistiken werden nicht erhoben.

Unfall und Krankheit (Anzahl Tage)	2024/25	In %	2023/24	In %	2022/23	In %
Berufsunfall	496	0.1	1 098	0.30	958	0.26
Nichtberufsunfall	2 257	0.6	2 162	0.60	2 420	0.66
Krankheit (inkl. Arztbesuche)	8 154	2.2	9 595	2.65	10 022	2.71
<b>Total Unfall/Krankheit</b>	<b>10 907</b>	<b>2.9</b>	<b>12 855</b>	<b>3.55</b>	<b>13 400</b>	<b>3.63</b>

Daten ohne Hans Spillmann AG. Krankheit beinhaltet arbeitsbedingte und nicht arbeitsbedingte Krankheit.

# Aus- und Weiterbildung

## Managementansätze zu Aus- und Weiterbildung

3-3

EKZ unterstützt die Mitarbeitenden aktiv in ihrer fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung. Das Aus- und Weiterbildungsmanagement umfasst interne und externe Angebote in den Bereichen Fach-, Methoden-, Persönlichkeits- und Führungskompetenzen. Zudem bildete EKZ im Geschäftsjahr 2024/25 mehr als 160 Lernende aus.

## Anzahl Tage für Aus- und Weiterbildung pro Jahr

404-1

### Ausbildung (Anzahl Tage)

#### Interne und Externe Schulung

	2024/25	2023/24	2022/23
Interne und Externe Schulung	3 501	2 547	3 400

Die Daten der Aus- und Weiterbildungen sind ohne Schultage der Lernenden an den Berufsschulen.

## Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

404-2

Der Bedarf an Aus- und Weiterbildungen wird im Mitarbeitendengespräch und in der Entwicklungsplanung geprüft und festgelegt. Das interne Kursangebot steht allen Mitarbeitenden offen und bietet eine breite Auswahl an Schulungen in verschiedenen Kompetenzbereichen. Darüber hinaus können alle Mitarbeitenden am Seminar «Finanz-, Steuer- und Vorsorgeplanung» teilnehmen. Die Ausbildung der Lernenden wird durch die verantwortlichen Ausbilderinnen und Ausbilder der jeweiligen Berufsgruppen sichergestellt und laufend weiterentwickelt. Ein jährlich durchgeführter Prozess gewährleistet die gruppenweise Potenzial- und Nachfolgeplanung.

## Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten

404-3

In den meisten Gesellschaften der EKZ-Gruppe finden mit allen Mitarbeitenden regelmässig, mindestens jedoch einmal pro Jahr, Mitarbeitendengespräche statt. Diese dienen der Beurteilung von Leistung und Verhalten, der Zielvereinbarung sowie der persönlichen Entwicklungsplanung. EKZ unterscheidet dabei zwischen dem MbO-Prozess («Führen mit Zielen») und dem Mitarbeitendengespräch: Im top-down-geführten MbO-Prozess werden die Ziele der einzelnen Bereiche jährlich festgelegt und deren Erreichung mindestens halbjährlich überprüft. Im Mitarbeitendengespräch werden die persönliche Leistung, das Verhalten, die Entwicklung sowie die Zielerreichung im Hinblick auf die FmZ-Ziele beurteilt und für die nächste Geschäftsperiode neu vereinbart.

# Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Diversität

## Managementansätze zu Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Diversität

3-3

Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Diversität sind für EKZ zentrale Werte. Sie bilden die Grundlage für ein faires und respektvolles Miteinander. Die Weisung «Schutz der persönlichen Integrität am Arbeitsplatz» sowie die gesetzlichen Vorgaben regeln dieses Thema verbindlich. Mitarbeitende können sich bei Anliegen an interne Beschwerdeinstanzen oder Vertrauenspersonen wenden. Zudem setzt sich das Gremium Diversity@EKZ für mehr Vielfalt unter den EKZ-Mitarbeitenden ein.

## Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

405-1

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind im Kapitel Corporate Governance (GB, Seite 27) aufgeführt. Informationen zu den Mitarbeitenden finden sich im Abschnitt «Beschäftigung» auf Seite 27 dieses Berichts.

Im Durchschnitt sind die Mitarbeitenden bei EKZ 39,8 Jahre alt (Stichtag: Ende Geschäftsjahr 2024/25). Die Altersstufen sind wie folgt unterteilt.

Alter	2024/25	2023/24		2022/23		
	Anzahl MA	In %	Anzahl MA	In %	Anzahl MA	In %
Bis 29	450	28.3	475	30.2	445	30.4
30–50	686	43.1	631	40.2	603	41.2
Ab 51	456	28.6	465	29.6	414	28.3
<b>Total</b>	<b>1 592</b>	<b>100.0</b>	<b>1 571</b>	<b>100.0</b>	<b>1 462</b>	<b>100.0</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>39.8</b>		<b>39.6</b>		<b>39.3</b>	

Datenbasis: Monatslohn, Stundenlohn, befristet, unbefristet, Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten.

## Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern

405-2

EKZ setzt sich für faire Entlohnung und Lohngleichheit ein. Im Frühling 2021 wurde für die überwiegende Mehrheit der Gruppengesellschaften eine Lohngleichheitsanalyse durchgeführt. Der von der Revisionsstelle geprüfte Ergebnisbericht liegt vor und bestätigt: Bei EKZ bestehen keine statistisch signifikanten Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern.

## Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen

406-1

Im Geschäftsjahr ging bei der Beschwerdekommision für Mobbing und sexuelle Belästigung keine Beschwerde ein.

# Allgemeine Angaben

## Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

### Organisationsprofil

2-1

#### Name der Organisation

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ)

#### Eigentümerstruktur und Rechtsform

EKZ ist eine selbständige Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit. Grundlagen sind das EKZ-Gesetz vom 19. Juni 1983 und die EKZ-Verordnung vom 13. Februar 1985. Alleiniger Eigentümer von EKZ ist der Kanton Zürich. Der Kantonsrat überwacht die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags. Im Rahmen der kantonalen Energiepolitik nehmen sowohl der Kantonsrat, der Regierungsrat als auch einzelne Departemente Einfluss auf die Aktivitäten von EKZ.

Der Kanton Zürich übernimmt mehrere Rollen, indem er einerseits als Eigentümer und andererseits als Leistungserbringer gegenüber der Bevölkerung unterschiedliche Interessen verfolgt. Wichtig ist, dass sich die verschiedenen Beteiligten ihrer jeweiligen Rolle bewusst sind und die Zuständigkeiten in den Gremien klar geregelt sind.

- Corporate Governance, GB Seite 24
- Mehr Informationen: [ekz.ch/unternehmen](https://www.ekz.ch/unternehmen)

#### Hauptsitz der Organisation

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich  
Dreikönigstrasse 18  
Postfach  
CH-8022 Zürich

#### Länder, in denen die Organisation tätig ist

EKZ hat den Hauptsitz in der Schweiz (Zürich). Ausserhalb der Schweiz ist EKZ über die Tochtergesellschaft EKZ Renewables AG in Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien und Portugal direkt oder indirekt über Beteiligungen tätig. Die Auslandstätigkeiten bestehen aus finanziellen Investitionen in erneuerbare Energien. In den jeweiligen Ländern beschäftigt EKZ keine Mitarbeitenden vor Ort.

Mehr Informationen: [ekz.ch/beteiligungen](https://www.ekz.ch/beteiligungen)

### Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden

2-2

#### Im Bericht inkludierte Gruppengesellschaften

Die wichtigsten Gruppengesellschaften und Marken von EKZ sind EKZ als eigene Gruppengesellschaft, dazu die EKZ Contracting AG, die EKZ Eltop AG, die EKZ Einsiedeln AG, die EKZ Renewables AG, die Certum Sicherheit AG, die Enpuls AG, die Heizteam Savaris AG und die Hans Spillmann AG. Weitere Informationen:

- Jahresrechnung EKZ, GB Seite 53–55

EKZ versorgt rund eine Million Menschen in etwa 170 Gemeinden zuverlässig mit Strom aus 100 Prozent erneuerbarer Energie. Zu den Dienstleistungen gehören unter anderem die Netzdienstleistungen, inklusive öffentlicher Beleuchtung, das Energiecontracting sowie ganzheitliche Gebäudeenergieösungen. EKZ bietet zudem die EKZ-Eigenverbrauchsgemeinschaften (Eigenstrom X), Abrechnungslösungen wie der Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) oder der virtuelle Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (vZEV) und künftig auch lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) sowie die unabhängige Energieberatung an.

Die EKZ Contracting AG betreibt, unterhält, bewirtschaftet und finanziert zukunftsfähige Gebäudetechnikanlagen zur Energielieferung in flexiblen Contracting-Modellen.

Die EKZ Eltop AG plant, baut und unterhält Installationen und Anlagen in den Bereichen Solar, Elektromobilität, Elektroinstallation, Gebäudeautomation, Licht, IT und Telekommunikation.

Die EKZ Einsiedeln AG stellt die zuverlässige Stromversorgung der Kundinnen und Kunden im Bezirk Einsiedeln sicher.

Die EKZ Renewables AG erwirbt und hält im In- und Ausland Beteiligungen an Energieerzeugungsanlagen, die vor allem Windenergie (Onshore) und Photovoltaik nutzen, um erneuerbare Energie zu produzieren.

Die Certum Sicherheit AG prüft elektrische Installationen und Anlagen – auch Spezialinstallationen – und bietet EVU-Dienstleistungen, Sicherheitskonzepte, Elektroberatung und fachliche Weiterbildungen an.

Die Enpuls AG liefert massgeschneiderte Abrechnungslösungen für eine optimale Energiebewirtschaftung, unter anderem für den Eigenverbrauch von selbst produziertem Strom und von E-Ladestationen.

Die Heizteam Savaris AG und die Hans Spillmann AG planen und installieren Heizsysteme.

---

**Unterschied des Perimeters der finanziell konsolidierten und in diesem Bericht inkludierten Gruppengesellschaften**

Der Kreis der in diesem Bericht inkludierten Gruppengesellschaften folgt dem finanzwirtschaftlichen Kriterium der Vollkonsolidierung.

**Angewandter Ansatz zur Konsolidierung der Informationen aus den einzelnen Einheiten**

Dort, wo Informationen nur für einzelne Einheiten gelten, ist dies so deklariert.

---

**Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle****2-3****Berichtsperioden des Nachhaltigkeits- und Geschäftsberichts**

Der Nachhaltigkeitsbericht und der Geschäftsbericht umfassen das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025.

**Veröffentlichungsdatum**

Der vorliegende Bericht wurde am 5. Februar 2026 publiziert.

**Kontaktstelle für Fragen zu Bericht und Inhalt**

Cornelia Wolf, Nachhaltigkeitsmanagement, [cornelia.wolf@ekz.ch](mailto:cornelia.wolf@ekz.ch)

---

**Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen****2-4**

Die Wesentlichkeitsanalyse führte dazu, dass EKZ bisherige wesentliche Themen zusammengefasst und neue Themen ergänzt hat. Details dazu finden sich im Kapitel «Wesentliche Themen». Weggefallen sind die Themen GRI 403-10 (arbeitsbedingte Erkrankungen), GRI 416 (Kundengesundheit und -sicherheit 2016), GRI 417 (Marketing und Kennzeichnung 2016), GRI 418 (Schutz der Kundendaten 2016) sowie GRI 302-2 (Energieverbrauch ausserhalb der Organisation). Das Thema «Zugang zum Stromnetz» erscheint neu unter «Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit».

Aktuelle Erkenntnisse zum Energieverbrauch und zur Treibhausgasbilanz von EKZ sind in GRI 302 und GRI 305 eingeflossen. Aufgrund von geänderten Rahmenbedingungen in der Berichterstattung erscheinen die Treibhausgasemissionen des Energiecontractings neu in Scope 1 und 2. Die Emissionsfaktoren für Übertragungsverluste wurden angepasst. In den kommenden Jahren werden stetig detailliertere Daten verfügbar sein.

---

**Externe Prüfung****2-5**

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung als Ganzes wurde keiner externen Prüfung unterzogen. Die finanziellen Kennzahlen der Finanzberichterstattung wurden durch eine externe Revisionsstelle geprüft, siehe deren Bericht zur Konzernrechnung im Geschäftsbericht auf Seite 56 und zum EKZ-Einzelabschluss auf Seite 62.

## Tätigkeiten und Mitarbeitende

### Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen

2-6

#### Sektoren, in denen das Unternehmen aktiv ist

Gemäss dem Global Industry Classification Standard (GICS) von MSCI und Standard & Poor's gehört EKZ im Sektor 55 Utilities zur Industrie der Stromversorgungsunternehmen / Energieversorgungsunternehmen (EVU).

#### Beschreibung der Wertschöpfungskette, beinhaltend Aktivitäten, Produkte, Dienstleistungen sowie die Lieferkette

Grundlage für das geschäftsmässige Handeln von EKZ ist das EKZ-Gesetz. Weitere Informationen: <http://www.ekz.ch/de/ueber-ekz/portraet.html>

In § 2 ist festgehalten: «Die EKZ versorgen den Kanton Zürich wirtschaftlich, sicher und umweltgerecht mit elektrischer Energie; ausgenommen ist das Gebiet der Stadt Zürich. Sie können auch Wärme verteilen, die in eigenen, dezentralen Wärme-Kraft-Kopplungsanlagen anfällt.»

Die Wertschöpfungskette der Energiebranche beinhaltet die Elemente:



1. Produktion, 2. Handel, 3. Vertrieb, 4. Verteilung, 5. Installation. EKZ ist auf den Stufen 1. Produktion, 4. Verteilung und 5. Installation tätig.

### Beschreibung relevanter Geschäftsbeziehungen

Die relevanten Geschäftsbeziehungen finden entlang der Wertschöpfungskette, in Branchenorganisationen sowie mit den wichtigsten Stakeholdergruppen statt:



### Veränderungen gegenüber der Vorperiode

Im März 2025 akquirierte EKZ das Heizunternehmen Hans Spillmann AG mit Sitz in Kloten. EKZ schliesst freiwillig den Energieverbrauch und die Emissionen der Hans Spillmann AG für das ganze Geschäftsjahr in diesem Bericht mit ein.

### Angestellte

2-7

Siehe unter «Beschäftigung» auf Seite 27 in diesem Bericht.

### Mitarbeitende, die keine Angestellten sind

2-8

### Anzahl total Beschäftigte, die keine Angestellten sind

EKZ setzt nicht systematisch externe Arbeitskräfte ein. Der Umfang der von externen Arbeitskräften geleisteten Stunden wird deshalb nicht erhoben.

## Unternehmensführung

### Führungsstruktur und Zusammensetzung

2-9

#### Führungsstruktur

Die Organisation von EKZ entspricht weitgehend derjenigen einer privatrechtlichen Aktiengesellschaft, mit dem Verwaltungsrat als oberstem Kontrollorgan. Neben Unternehmensorganen sind bei EKZ zusätzlich staatlich vorgegebene Strukturen und Prozesse zu beachten. Zudem ist EKZ dem öffentlichen Auftrag (EKZ-Gesetz) beziehungsweise den wahrgenommenen öffentlichen Interessen verpflichtet.

Der Kantonsrat übt die Oberaufsicht aus. Er prüft und genehmigt den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung von EKZ. Die Verwendung des Jahresgewinns ist in der EKZ-Verordnung geregelt. Der Kantonsrat nimmt zudem den Bericht der Revisionsstelle sowie die Gewinnverwendung zur Kenntnis.

- Corporate Governance, GB Seite 24-25

#### Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Das EKZ-Gesetz regelt Rechtsform, Firma, Sitz, Zweck, Grundkapital und die Verwendung des Reingewinns. Zudem definieren das EKZ-Gesetz und die EKZ-Verordnung die Organe von EKZ. Der Verwaltungsrat besteht aus 15 Mitgliedern, wobei der Kantonsrat 13 Mitglieder wählt und der Regierungsrat zwei weitere bestimmt.

Der Verwaltungsrat wird praxisgemäss für die Dauer von vier Jahren gewählt. Seine Organisation und seine Aufgaben sind im EKZ-Gesetz, in der EKZ-Verordnung und im Geschäfts- und Organisationsreglement der EKZ-Gruppe (GO EKZ-Gruppe) geregelt. Neben Präsident, Vizepräsident und Sekretär übernehmen Verwaltungsratsausschüsse zusätzliche spezifische Aufgaben.

Der Verwaltungsrat führt EKZ auf oberster Ebene. Er handelt nach den Vorgaben des EKZ-Gesetzes (insbesondere § 9 und 10), der EKZ-Verordnung (insbesondere § 1–5) und sinngemäss nach Art. 716a OR (vgl. Rz. 32 GO EKZ-Gruppe). Er verfügt über eine Auffangkompetenz: Er entscheidet über alle Geschäfte, die nicht ausdrücklich anderen Organen zugewiesen sind. Zudem kann er weitere Rechte und Pflichten in einem Reglement festlegen (so geschehen im Geschäfts- und Organisationsreglement von EKZ; GO EKZ-Gruppe).

Die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats entsprechen weitgehend jenen eines Verwaltungsrats in einer privatrechtlichen Aktiengesellschaft.

### Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans

2-10

Das höchste Leitungsorgan von EKZ ist der Verwaltungsrat. Dessen 15 Mitglieder sind unabhängig.

Der Zürcher Kantonsrat wählt 13 der 15 Mitglieder nach freiwilligem Parteienproporz. Für neue Mitglieder erstellt EKZ ein Anforderungsprofil. Ob dieses Profil berücksichtigt wird, bleibt der Wahlbehörde und den Parteifractionen überlassen. Ein weiteres formales Verfahren gibt es nicht.

- Corporate Governance, GB Seite 27

#### Ausschüsse unter dem Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat setzt folgende ständige Ausschüsse ein:

- Leitender Ausschuss (LA)
- Prüfungsausschuss (PA)
- Nominierungs- und Entschädigungsausschuss (NEA)

### Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans

2-11

Weder der Präsident des Verwaltungsrats noch andere Verwaltungsratsmitglieder üben eine Exekutivfunktion innerhalb von EKZ aus.

- Corporate Governance, GB Seite 27

### Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen

2-12

Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für das Unternehmen, seine Aktivitäten und die daraus entstehenden Auswirkungen. Werden Aufgaben delegiert, erfolgt die Berichterstattung stufengerecht an die verantwortliche Instanz. Im Kapitel «Transparente Unternehmensführung» des Geschäftsberichts werden alle Aspekte der Unternehmensführung dargestellt.

- Corporate Governance, GB Seite 24

---

**Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen**

2-13

Der Verwaltungsrat überträgt die operative Geschäftsführung an den CEO und beauftragt ihn gemeinsam mit der Geschäftsleitung, die vom Verwaltungsrat festgelegten strategischen Stossrichtungen und Unternehmensziele umzusetzen.

Die operativen Geschäftsfelder setzen ihren Grundauftrag entlang der jeweiligen Geschäftsfeldstrategien um. Die zuständigen Fachabteilungen leisten die nötige Unterstützung, insbesondere in Bezug auf wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Verantwortung.

Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse werden im Durchschnitt einmal im Quartal über die Auswirkungen von EKZ auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen informiert und darüber, wie EKZ mit diesen Auswirkungen umgeht.

---

**Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung**

2-14

EKZ legt dem Verwaltungsrat den Nachhaltigkeitsbericht zur Verabschiedung vor.

---

**Interessenkonflikte**

2-15

Der Umgang mit Interessenkonflikten ist klar geregelt. Die entsprechenden Vorgaben sind im Geschäfts- und Organisationsreglement der EKZ-Gruppe (GO EKZ-Gruppe) festgehalten. Sie gelten für den Verwaltungsrat von EKZ ebenso wie für die Organe der Gesellschaften der EKZ-Gruppe.

Organe und Mitarbeitende müssen ihre persönlichen und geschäftlichen Verhältnisse so gestalten, dass keine Interessenkonflikte mit EKZ entstehen. Bei der Beratung und Beschlussfassung über Geschäfte, an denen sie persönlich oder anderweitig beteiligt sind, treten sie in den Ausstand. Eine natürliche Person, die in einem dauerhaften Interessenkonflikt steht, kann nicht Mitglied eines Verwaltungsrats sein.

Mitglieder des Verwaltungsrats halten sich bei unternehmerischen Entscheidungen zudem an die sogenannte Geschäftsentscheid-Regel (Business Judgement Rule). Sie stellt sicher, dass das Entscheidungsverfahren korrekt abläuft und der Entscheid als rechtmässig und korrekt gilt.

---

**Übermittlung kritischer Anliegen**

2-16

**Mitteilungsverfahren kritischer Anliegen an den Verwaltungsrat**

Der CEO legt dem Verwaltungsrat relevante kritische Anliegen aus dem Unternehmen vor. Kritische Anfragen, zum Beispiel aus dem Kantonsrat, werden dem Verwaltungsrat zum Kenntnis gebracht. Ihre Anzahl wird nicht erfasst.

---

**Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans**

2-17

Relevante Nachhaltigkeitsthemen werden im Strategieprozess, im Risk Assessment und bei der Behandlung einzelner Geschäfte regulär traktandiert und protokolliert. Zudem berücksichtigt EKZ Nachhaltigkeitsaspekte im strategischen Zielbild.

---

**Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans**

2-18

Für die Leistungsbewertung gibt es kein formales Verfahren. Da EKZ Verantwortung für die Wirtschaftsregion Zürich trägt, verfolgt der Verwaltungsrat eine langfristige Perspektive und stellt sicher, dass EKZ in wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlicher Hinsicht einen adäquaten Leistungsausweis erbringt.

---

**Vergütungspolitik**

2-19

Die Vergütungspolitik von EKZ ist im Kapitel «Corporate Governance» auf Seite 26 des Geschäftsberichts erläutert. Es besteht kein formaler Zusammenhang zwischen der Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder und der wirtschaftlichen, ökologischen, oder gesellschaftlichen Leistung des Unternehmens.

**Bezüge des Verwaltungsrats EKZ im Geschäftsjahr 2024/25**

(2. Semester 2024/1. Semester 2025)

In CHF	Fixum	Total
R. Schaeren, Präsident, LA, PA, NEA	67 000	104 500
Ch. Balmer, Vizepräsident, LA	33 000	49 000
M. Bäumle, LA	17 667	28 667
J. Bellaiche	3 667	4 667
R. Dettli, PA	26 500	34 000
J. Eberhard, LA	23 125	34 625
M. Ernst	22 000	33 000
B. Heinzelmann, PA	26 500	38 500
D. Hodel, PA	25 375	45 375
B. Huber	22 000	31 500
Ch. Lucek	11 000	13 500
M. Neukom, LA	26 500	31 500
P. Reinhard, PA	14 375	26 875
U. Rüegg, LA	26 500	37 000
E. Stocker, NEA	22 000	27 500
N. Vieli	22 000	32 500
S. Ziegler, NEA	22 000	34 000
<b>Total</b>	<b>411 209</b>	<b>606 709</b>

Austritt Peter Reinhard, Vorsitz PA per 31.12.2024

Austritt Martin Bäumle, LA per 6.2.2025

Eintritt Christian Lucek per 1.1.2025

Eintritt Judith Bellaiche per 5.5.2025

Daniel Hodel neu Präsident PA ab 4.2.2025

Jürg Eberhard neu LA ab 31.3.2025

Die Bezüge der Regierungsräte M. Neukom und E. Stocker gehen vollumfänglich an den Kanton Zürich.

LA = Leitender Ausschuss PA = Prüfungsausschuss

NEA = Nominierungs- und Entschädigungsausschuss

**Verfahren zur Festlegung der Vergütung**

**2-20**

Die Vergütung wird vom Verwaltungsrat festgelegt.

- Corporate Governance, GB Seite 25

**Verhältnis der Gesamtjahresvergütung**

**2-21**

Die Entschädigungen für die Verwaltungsräte und die Mitglieder der Geschäftsleitung sind im Kapitel «Corporate Governance» im Geschäftsbericht aufgeführt. Das Verhältnis der Gesamtjahresvergütung wird nicht ausgewiesen.

- Corporate Governance, GB Seite 26

## Strategie, Richtlinien und Praktiken

### Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung

- Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEO, GB Seite 5
- Vorwort des CEO und des CFO in diesem Bericht, Seite 5

Das EKZ-Gesetz verpflichtet EKZ zu wirtschaftlichem, sicherem und umweltgerechtem Handeln. Das Nachhaltigkeitsverständnis basiert auf dem Prinzip der Generationengerechtigkeit: «Nachhaltige Entwicklung stellt sicher, dass die Bedürfnisse der Gegenwart gedeckt werden können, ohne die Fähigkeit zukünftiger Generationen zu beeinträchtigen, ihre eigenen Bedürfnisse zu erfüllen.»

EKZ verfolgt weiterhin das Ziel, bis 2030 die Treibhausgasemissionen in den Bereichen Fahrzeuge, betriebseigene Gebäudeheizungen, Schaltanlagen und Übertragungsverluste zu reduzieren und kompensieren. Die ab 2030 verbleibenden Emissionen in diesen Bereichen werden mit Negativemissions-Zertifikaten ausgeglichen. Ab 2040 werden die Klimaziele auf sämtliche Geschäftsbereiche ausgeweitet – womit EKZ Netto-Null erreicht.

Weitere Informationen: Klimaziel von EKZ, dieser Bericht, Seite 6

Die Leistung von EKZ hat volkswirtschaftliche Bedeutung. Mit 5565 GWh pro Jahr deckt EKZ rund 10 Prozent des schweizerischen Strombedarfs ab. Etwa eine Million Menschen im Kanton Zürich profitieren von einer wirtschaftlichen, sicheren und umweltgerechten Stromversorgung. Die hohe Versorgungssicherheit trägt wesentlich zum wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben im Versorgungsgebiet bei.

Im Rahmen der Energiewende und der Energiestrategie 2050 des Bundesrats sind die Erhöhung der Energie- und Ressourceneffizienz sowie der Einsatz erneuerbarer Energie zentral. Beides ist Teil des UN-Nachhaltigkeitsziels Nr. 7 «Bezahlbare und saubere Energie», das 2016 als Teil der UN-Agenda 2030 in Kraft trat. Die Geschäftstätigkeit von EKZ unterstützt dieses Ziel.

Der Schutz der Mitarbeitenden vor Gefahren, insbesondere im Umgang mit Elektrizität, hat für EKZ branchenbedingt seit jeher einen grossen Stellenwert. Die Sensibilisierung für den sicheren Umgang mit Strom wird auch vom ESTI (Eidgenössisches Starkstrominspektorat) und der Suva gefordert und gefördert. Mehr als zehn Prozent der Beschäftigten sind junge Menschen, die zu verantwortungsvollen Fachkräften ausgebildet werden.

### Umweltleitbild von EKZ

Das Umweltleitbild von EKZ und das darauf basierende Managementsystem schaffen seit Jahren Transparenz im Umgang mit Umweltaspekten. Damit wird der Verantwortung gegenüber der Umwelt in allen Bereichen der Geschäftstätigkeit Rechnung getragen. Die Umweltziele werden jährlich definiert und überprüft.

Alle für EKZ wichtigen ökologischen Aspekte, die sich aus dem Betrieb ergeben, werden im Rahmen des Umweltmanagementsystems (UMS) von EKZ behandelt. Das UMS basiert auf der ISO-14001:2006-Norm. Seit 2015 ist das System nicht mehr ISO-zertifiziert, wird aber regelmässig überprüft. Es wurde an die Bedürfnisse und die Organisationsstruktur von EKZ angepasst. Die Bereichsleiterinnen und -leiter tragen die Verantwortung für die operative Umsetzung und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben. So liegen Entscheidungen näher am Betrieb, und Massnahmen zur Reduzierung von Umwelteinflüssen können schneller umgesetzt werden, was das UMS effizienter macht. Die regelmässige Überprüfung und die Weiterentwicklung des UMS stellen sicher, dass eine Re-Zertifizierung nach ISO-14001 innerhalb weniger Monate möglich wäre.

2-22

---

**Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen****2-23**

Grundlage für das Handeln von EKZ sind das EKZ-Gesetz, die EKZ-Verordnung und die Eigentümerstrategie des Regierungsrats. Mehr dazu: [ekz.ch/unternehmen](https://www.ekz.ch/unternehmen)  
In § 2 steht: «Die EKZ versorgen den Kanton Zürich wirtschaftlich, sicher und umweltgerecht mit elektrischer Energie; ausgenommen ist das Gebiet der Stadt Zürich. Sie können auch Wärme verteilen, die in eigenen, dezentralen Wärme-Kraft-Kopplungsanlagen anfällt.»

- Corporate Governance, GB Seite 26

---

**Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen****2-24**

EKZ berücksichtigt relevante politische und eigentümerspezifische Rahmenbedingungen. Die Einhaltung dieser Verpflichtungen sichern interne Compliance- und Nachhaltigkeitsprozesse. EKZ hat sich zum Beispiel zur Einhaltung eines Klimaziels verpflichtet und berücksichtigt dieses systematisch bei der strategischen Ausrichtung.

---

**Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen****2-25**

Für alle Bereiche mit direktem Kundenkontakt betreibt EKZ ein systematisches Beschwerdemanagement. Anfragen und Beschwerden von Kundinnen und Kunden werden sofort entgegengenommen und meist innerhalb von 48 Stunden beantwortet. Dauert die Bearbeitung länger, so erhalten die Kundinnen und Kunden innerhalb dieser 48 Stunden eine Rückmeldung. Sofern sie sich dazu bereit erklären, ihre Kontaktdaten zu hinterlassen, werden Kundinnen und Kunden unmittelbar nach dem Kontakt mit dem Kundendienst über ihre Zufriedenheit befragt.

Den Third-Level-Support übernehmen die zuständigen Fachabteilungen.

---

**Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen****2-26**

Mitarbeitende können rechtliche und ethische Fragen an die Compliance-Abteilung richten. Als direkte Ansprechpartnerin bzw. direkter Ansprechpartner steht der Compliance Officer zur Verfügung. Alle Anliegen werden vertraulich behandelt und es wird sichergestellt, dass für die meldenden Personen keine Nachteile entstehen. Bei begründetem Verdacht werden der Leiter Governance & Services und die entsprechenden HR-Stellen involviert. Bei schwerwiegenden Vorfällen können ein sogenanntes Fraud Committee und/oder die Mitarbeitervertretung (MAV) hinzugezogen werden.

---

**Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen****2-27**

Alle Mitarbeitenden sind entsprechend ihrer Aufgaben für die Einhaltung geltender Gesetze, Vorschriften und branchenspezifischer Standards verantwortlich. Ein konzernweites Compliance-Managementsystem unterstützt die Umsetzung. Die Rechtskonformität wird in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen kontinuierlich geprüft. Präventive Massnahmen wie Schulungen stärken das Bewusstsein für rechtssicheres Verhalten auf allen Ebenen. Verstösse werden erfasst, bewertet und mit geeigneten Massnahmen behandelt. Im Geschäftsjahr sind keine signifikanten Strafen oder Bussgelder angefallen, unerhebliche Bagatellfälle vorbehalten.

Die Umwelt-Compliance bezieht sich auf Sanktionen wegen Verstosses gegen Umweltvorschriften. EKZ hält sich in allen Geschäftsbereichen an die geltenden Umweltgesetze, Vorschriften und branchenspezifischen Standards.

EKZ legt grossen Wert auf den sicheren Umgang mit Kundendaten. Im Berichtszeitraum sind keine begründeten Beschwerden eingegangen oder Datenverluste festgestellt worden.

Mehr dazu: [ekz.ch/unternehmen](https://www.ekz.ch/unternehmen)

- Corporate Governance, GB Seite 24–26

**Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen**

**2-28**

EKZ ist unter anderem in den folgenden Verbänden und Interessengruppen vertreten:

Name	Web-Adresse	Ziel und Beitrag (Mitgliedschaft, Vorstand)	Mitglied
aeesuisse	aeesuisse.ch	Mitgliedschaft	EKZ
Bundesverband WindEnergie, Deutschland	wind-energie.de	Mitgliedschaft	EKZ Renewables AG
Center for Corporate Reporting	corporate-reporting.com	Mitgliedschaft	EKZ
Cleantech Hub Dietikon	cleantechhub-dietikon.ch	Mitgliedschaft	EKZ
Electrosuisse	electrosuisse.ch	Mitgliedschaft	EKZ EKZ Eltop AG
energie-cluster.ch	energie-cluster.ch	Mitgliedschaft	Enpuls AG
EIT.swiss (früher VSEI)	eit.swiss	Mitgliedschaft	EKZ Eltop AG Certum Sicherheit AG
EIT.zürich (vormals KZEI)	eitzürich.ch	Mitgliedschaft (Eltop) Vorstand (Certum)	EKZ Eltop AG, Certum Sicherheit AG
ENAW	enaw.ch	Mitgliedschaft, KMU-Modell	EKZ
energo (Verein)	energo.ch	Mitgliedschaft, für Betriebsoptimierung	EKZ
Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz (FWS)	fws.ch	Mitgliedschaft	Heizteam Savaris AG
Forum Energie Zürich	www.forumenergie.ch	Mitgliedschaft, Energie-Veranstaltungen	EKZ
gfm Schweizerische Gesellschaft für Marketing	gfm.ch	Mitgliedschaft	EKZ
Interessengemeinschaft Elektrokontrollunternehmen (IGK)	igk-suisse.ch	Vorsitz	Certum Sicherheit AG
KNX Swiss	knx.ch	Mitgliedschaft	EKZ Eltop AG
MYBLUEPLANET	myblueplanet.ch	Mitgliedschaft	EKZ

Name	Web-Adresse	Ziel und Beitrag (Mitgliedschaft, Vorstand)	Mitglied
Neue Energie Zürich (NEZH) – aeezürich	zuerich.aeesuisse.ch	Mitgliedschaft	EKZ
öbu	oebu.ch	Mitgliedschaft	EKZ
Pioneer City	pioneercity.ch	Mitgliedschaft	EKZ Contracting AG
Portuguese Association of Renewable Energy (APREN), Portugal	apren.pt	Mitgliedschaft	EKZ Renewables AG
Regiogrid	regiogrid.ch	Mitgliedschaft, Vorstand	EKZ
Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband SWV	swv.ch	Mitgliedschaft	EKZ
Suisse Eole	suisse-eole.ch	Mitgliedschaft	EKZ
suissetec	suissetec.ch	Mitgliedschaft	Heizteam Savaris AG
swisscleantech	swisscleantech.ch	Mitgliedschaft	EKZ
Swissolar	swissolar.ch	Mitgliedschaft	EKZ Eltop AG
Swiss Power-to-X Collaborative Innovation Network	spin-together.ch	Mitgliedschaft	EKZ
Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE)	strom.ch	Mitgliedschaft	EKZ
Verband Schweizerischer Elektrokontrollen (VSEK)	vsek.ch	Mitgliedschaft	Certum Sicherheit AG
Verband Schweizerischer Elektrokontrollen, Sektion Zürich Schaffhausen (VSEK)	vsek-zhsh.ch	Mitgliedschaft	Certum Sicherheit AG
Verband Swiss eMobility	swiss-emobility.ch	Vorstand	EKZ
Verein für umweltgerechte Energie (VUE)	naturemade.ch	Mitgliedschaft	EKZ
Verein Smart Grid Schweiz (VSGS)	smartgrid-schweiz.ch	Mitgliedschaft	EKZ
Wirtschaftskammer Schlieren	wkschlieren.ch	Mitgliedschaft	EKZ
Women in Power	womeninpower.ch	Mitgliedschaft	EKZ
Zürich erneuerbar (Verein)	zuerich-erneuerbar.ch	Partnerschaft	EKZ

## Einbindung von Stakeholdern

---

### Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

**2-29**

Die wichtigsten Stakeholdergruppen von EKZ sind:

- Eigentümer, Gesellschaft, Politik
- Kundinnen und Kunden
- Mitarbeitende
- Lieferanten

**Eigentümer** von EKZ ist der Kanton Zürich. Die Interessen der Bevölkerung werden durch den Kantonsrat vertreten.

EKZ steht regelmässig mit der Aufsichtskommission über die wirtschaftlichen Unternehmen (AWU) des Kantons Zürich im Austausch. Der Kantonsrat behandelt und genehmigt den EKZ-Geschäftsbericht jeweils im Frühling. Alle Kantonsrats-Fraktionen nehmen zur Geschäftstätigkeit von EKZ Stellung.

- Corporate Governance, GB Seiten 24–27

Wie in GRI 2-25 erwähnt, betreibt EKZ ein systematisches **Kundenmanagement**. Zudem prüft EKZ bei den eigenen Zielgruppen regelmässig die allgemeine Markenwahrnehmung. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Markenwert «einfache und unkomplizierte Kundenbeziehung» gelegt.

Für gewerbliche Kundinnen und Kunden ist EKZ regelmässig an Gewerbemessen präsent und pflegt dort den persönlichen und direkten Kontakt zu dieser Anspruchsgruppe.

- Corporate Governance, GB Seite 26

In den meisten Gruppengesellschaften werden alle **Mitarbeitenden** regelmässig anonym befragt. Die Führungskräfte von EKZ erhalten mehrmals pro Jahr Informationen über Strategien, Ziele und wichtige Projekte.

Zur Einbindung der **Lieferanten** in die Geschäftstätigkeiten von EKZ, siehe Seite 15.

Als weitere Stakeholdergruppe gilt die ökologische Nachhaltigkeit. EKZ behandelt diese Dimension im Austausch mit den oben genannten Stakeholdergruppen.

---

### Tarifverträge

**2-30**

EKZ untersteht keinem Gesamtarbeitsvertrag (GAV). Auch die EKZ Eltop AG ist vom GAV der Schweizerischen Elektrobranche befreit, da die Reglemente von EKZ insgesamt die GAV-Leistungen mindestens erfüllen oder teilweise übertreffen. Die Heizteam Savaris AG und die Hans Spillmann AG unterstehen dem GAV der Schweizerischen Gebäudetechnikbranche.

# GRI-Index


 CONTENT INDEX ESSENTIALS  
SERVICE

2026

EKZ hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025 berichtet. Für den Content Index – Essentials Service hat GRI-Services geprüft, dass der GRI-Index in einer Weise dargestellt wurde, die den Anforderungen an die Berichterstattung gemäss den GRI-Standards entspricht, und dass die Informationen im GRI-Index übersichtlich dargestellt und für die Stakeholder zugänglich sind. Diese Dienstleistung wurde für die deutsche Version des Berichts erbracht.

Verwendeter GRI	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbarer GRI-Branchenstandard	Keiner

GRI-Standard	Angabe	Verweise	Auslassung
<b>Allgemeine Angaben</b>			
<b>Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken</b>			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1	Organisationsprofil	NH-Bericht, S. 32
	2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	NH-Bericht, S. 32
	2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	NH-Bericht, S. 33
	2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	NH-Bericht, S. 8/17/33
	2-5	Externe Prüfung	NH-Bericht, S. 33
<b>Tätigkeiten und Mitarbeitende</b>			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	NH-Bericht, S. 34
	2-7	Angestellte	NH-Bericht, S. 27/34
	2-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	NH-Bericht, S. 34

<b>GRI-Standard</b>	<b>Angabe</b>	<b>Verweise</b>	<b>Auslassung</b>	
<b>Unternehmensführung</b>				
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	NH-Bericht, S. 35	
	2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	NH-Bericht, S. 35	
	2-11	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	NH-Bericht, S. 35	
	2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	NH-Bericht, S. 35	
	2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	NH-Bericht, S. 36	
	2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	NH-Bericht, S. 36	
	2-15	Interessenkonflikte	NH-Bericht, S. 36	
	2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	NH-Bericht, S. 36	
	2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	NH-Bericht, S. 36	
	2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	NH-Bericht, S. 36	
	2-19	Vergütungspolitik	NH-Bericht, S. 36	
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	NH-Bericht, S. 37		
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	NH-Bericht, S. 37		
<b>Strategie, Richtlinien und Praktiken</b>				
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	NH-Bericht, S. 38	
	2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	NH-Bericht, S. 39	
	2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	NH-Bericht, S. 39	
	2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	NH-Bericht, S. 39	
	2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	NH-Bericht, S. 39	
	2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	NH-Bericht, S. 39	
	2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	NH-Bericht, S. 40	
	<b>Einbindung von Stakeholdern</b>			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	NH-Bericht, S. 41	
	2-30	Tarifverträge	NH-Bericht, S. 41	

GRI-Standard	Angabe	Verweise	Auslassung
<b>Wesentliche Themen</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	NH-Bericht, S. 8	
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 8	
<b>Wirtschaft</b>			
<b>Wirtschaftliche Leistung und indirekte ökonomische Auswirkungen</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 10	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	NH-Bericht, S. 10	
	201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	NH-Bericht, S. 10	
	201-3 Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	NH-Bericht, S. 11	
	201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	NH-Bericht, S. 11	
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	NH-Bericht, S. 11	
	203-2 Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	NH-Bericht, S. 11	
<b>Verfügbarkeit und Verlässlichkeit</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 12	
GRI G4 Electric Utilities Sector Disclosures	EU10 Planned capacity against projected electricity demand over the long term, broken down by energy source and regulatory regime	NH-Bericht, S. 12	
	EU12 Transmission and distribution losses as a percentage of total energy	NH-Bericht, S. 12	
	EU26 Percentage of population unserved in licensed distribution or service areas	NH-Bericht, S. 12	
	EU28 Power outage frequency	NH-Bericht, S. 12	
	EU29 Average power outage duration	NH-Bericht, S. 12	
<b>Antikorruption und wettbewerbskonformes Verhalten</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 13	
GRI 205: Antikorruption 2016	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	NH-Bericht, S. 13	
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	NH-Bericht, S. 13	
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	NH-Bericht, S. 13	
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	NH-Bericht, S. 13	

GRI-Standard	Angabe	Verweise	Auslassung
<b>Innovation</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 14	
Eigener Indikator	Innovation	NH-Bericht, S. 14	
<b>Lieferanten</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 15	
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	NH-Bericht, S. 15	
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	NH-Bericht, S. 15	
	308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	NH-Bericht, S. 15	
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	NH-Bericht, S. 15	
	414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	NH-Bericht, S. 15	
GRI 408: Kinderarbeit 2016	408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	NH-Bericht, S. 15	
<b>Umwelt</b>			
<b>Energie und Emissionen</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 17	
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	NH-Bericht, S. 17	
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	NH-Bericht, S. 18	
	302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	NH-Bericht, S. 18	
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	NH-Bericht, S. 18	
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	NH-Bericht, S. 18	
	305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	NH-Bericht, S. 19	
<b>Abfall und Kreislaufwirtschaft</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 20	
GRI 306: Abfall 2020	306-3 Angefallener Abfall	NH-Bericht, S. 20	
<b>Erneuerbare Produktion</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 21	
GRI G4 Electric Utilities Sector Disclosures	EU1 Installed capacity, broken down by primary energy source and by regulatory regime	NH-Bericht, S. 21	
	EU2 Net energy output broken down by primary energy source and by regulatory regime	NH-Bericht, S. 21	
Eigener Indikator	Durch die erneuerbare Stromproduktion vermiedene CO <sub>2</sub> eq Emissionen	NH-Bericht, S. 21	

GRI-Standard	Angabe	Verweise	Auslassung
<b>Klimafreundliche Produkte und Dienstleistungen</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 23	
Eigener Indikator	Klimafreundliche Produkte und Dienstleistungen	NH-Bericht, S. 23	
<b>Natur und Biodiversität</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 25	
GRI 101: Biodiversität 2024	101-4 Identifizierung der Auswirkungen auf die Biodiversität	NH-Bericht, S. 25	
<b>Beschäftigung</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 27	
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	NH-Bericht, S. 28	
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016	402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	NH-Bericht, S. 28	
<b>Sicherheit am Arbeitsplatz</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 29	
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-8 Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	NH-Bericht, S. 29	
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	NH-Bericht, S. 29	
<b>Aus- und Weiterbildung</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 30	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	NH-Bericht, S. 30	
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	NH-Bericht, S. 30	
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	NH-Bericht, S. 30	
<b>Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Diversität</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 31	
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	NH-Bericht, S. 31	
	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	NH-Bericht, S. 31	
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	NH-Bericht, S. 31	

# Glossar

## CO<sub>2</sub>e

CO<sub>2</sub>-Äquivalente geben die Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase (THG) an.

## Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Analyse der bedeutendsten Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten eines Unternehmens auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen, sowie der wichtigsten Themen für den langfristigen Unternehmenserfolg.

## EBIT

Der EBIT (Earnings Before Interest and Taxes) bezeichnet den Unternehmensgewinn vor Zinsen und Steuern.

## Energieassistent

Der digitale Energieassistent von EKZ analysiert Lastgänge der Smart Meter von Kundinnen und Kunden, um die Energieeffizienz im Haushalt zu erhöhen.

## GB

EKZ-Geschäftsbericht, verfügbar unter: [ekz.ch/gb](https://ekz.ch/gb)

## GHG Protocol

Internationaler Standard zur Kategorisierung der Treibhausgasemissionen von Unternehmen.

## GRI-Standards

Set von Angaben, die Unternehmen weltweit bei der Erstellung von transparenten und vergleichbaren Nachhaltigkeitsberichten unterstützen. ([globalreporting.org/standards](https://globalreporting.org/standards))

## g<sup>3</sup>

Alternatives Isoliergas in Schaltanlagen mit einer sehr viel geringeren Klimawirkung als SF<sub>6</sub>.

## HKN

Für jede Kilowattstunde Strom, die erzeugt wird, wird ein Herkunftsnachweis (HKN) ausgestellt. Der HKN ist vom physischen Stromfluss entkoppelt und wird losgelöst als eigenständiges Zertifikat gehandelt. Mit dem HKN kann aufgezeigt werden, wie sich die Stromprodukte und die Stromproduktion der Schweiz zusammensetzen.

## ILO

Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) der UN setzt sich für menschenwürdige Arbeitsbedingungen, soziale Sicherheit und Gleichstellung einsetzt.

## IPCC

Das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) ist ein Gremium der Vereinten Nationen, welches die wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Klimawandel bewertet.

## IVöB

Die Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) ist eine Vereinbarung zwischen Kantonen, um den Markt für öffentliche Aufträge zu öffnen, die Transparenz zu erhöhen und fairen Wettbewerb zu fördern. Die Vereinbarung regelt die Vergabe von öffentlichen Aufträgen durch Kantone und Gemeinden.

## LEG

In einer lokalen Elektrizitätsgemeinschaft (LEG) schliessen sich lokale Produzentinnen und Produzenten sowie Konsumentinnen und Konsumenten zusammen, um möglichst viel lokal erzeugte Energie vor Ort zu verbrauchen.

Die LEG kann dabei im Vergleich zum ZEV eine deutlich grössere geografische Ausdehnung haben, da sie sich grundsätzlich an den Gemeindegrenzen orientiert.

Weitere Informationen: [ekz.ch/eigenverbrauch](https://ekz.ch/eigenverbrauch)

## MbO-Prozess

Management by Objectives, auf Deutsch «Führen mit Zielen», ist ein strategischer Ansatz, bei welchem die Ziele des Unternehmens mit den individuellen Zielen der Mitarbeitenden verbunden werden.

## Negativemissions-Zertifikate

Die Zertifikate bescheinigen die Entfernung und Speicherung von CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre, zum Beispiel durch die Herstellung von Biokohle oder durch technische Verfahren. Sie helfen dabei, das Ziel von Netto-Null-Emissionen zu erreichen, weil sie nicht vermeidbare Emissionen ausgleichen können.

## Operative Kontrolle

In der Treibhausgasbilanzierung bedeutet Operative Kontrolle über eine Gesellschaft einen direkten operativen Einfluss aufgrund einer finanziellen Kontrolle (im Sinne eines beherrschenden Einflusses). In der Praxis bedeutet dies in der Regel, dass Unternehmen mit einer Beteiligung von mehr als 50% konsolidiert werden und somit unter die operative Kontrolle fallen.

## SAIDI

Der System Average Interruption Duration Index beschreibt die durchschnittliche Ausfalldauer in Minuten pro versorgten Endverbraucher und

versorgte Endverbraucherin über einen Zeitraum von einem Jahr im Stromnetz der Schweiz.

## SAIFI

Der System Average Interruption Frequency Index beschreibt die durchschnittliche Ausfallhäufigkeit pro versorgten Endverbraucher und versorgte Endverbraucherin über einen Zeitraum von einem Jahr im Stromnetz der Schweiz.

## Scope 1

Direkte, interne THG-Emissionen aus Quellen, die sich im Besitz oder unter der Kontrolle des Unternehmens befinden. Zum Beispiel Verbrennung von fossilen Brenn- und Treibstoffen, SF<sub>6</sub>- und Kältemittel-Verluste.

## Scope 2

Indirekte THG-Emissionen aus dem Verbrauch von eingekaufter Energie, wie zum Beispiel Strom, Wärme oder Dampf, die das Unternehmen nutzt.

## Scope 3

Indirekte THG-Emissionen in der vor- und nachgelagerten Lieferkette. Zum Beispiel Emissionen von eingekauften Produkten und Dienstleistungen, Investitionen in Infrastrukturbauten zur Erzeugung und Verteilung von Strom und Wärme, Pendelverkehr, Geschäftsreisen, Nutzung der verkauften Produkte wie Wärme sowie finanzielle Beteiligungen.

**SDGs**

Die 17 UN-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, Sustainable Development Goals, bilden den übergeordneten Rahmen für Nachhaltigkeitsaktivitäten von Staaten und Unternehmen.

**SF<sub>6</sub>**

Schwefelhexafluorid als Isoliergas in Schaltanlagen dient dazu, spannungsführende Teile elektrisch voneinander zu isolieren und somit Kurzschlüsse, Lichtbögen sowie weitergehende Defekte zu vermeiden.

**THG**

Treibhausgase (THG) sind Gase, die zum Treibhauseffekt beitragen. Sie absorbieren einen Teil der von der Erde abgegebenen Wärmestrahlung, die sonst unmittelbar ins Weltall abgegeben werden würde. Die dabei aufgenommene Energie emittieren sie in alle Richtungen, unter anderem zurück zur Erde.

**Transformatorstation**

In der Transformatorstation (kurz Trafostation) wird der elektrische Strom von Mittelspannung auf Niederspannung von 400/230 V umgewandelt.

**Übertragungsverluste**

Das elektrische Übertragungsnetz weist aus physikalischen Gründen Verluste auf. Diese entstehen durch Widerstände wie Leitungen oder Transformatoren und werden in Form von Wärme an die Umgebung abgegeben.

**UMS**

In einem Umweltmanagementsystem legt eine Organisation die Zuständigkeiten und Abläufe des betrieblichen Umweltschutzes fest.

**Unterwerk (auch Umspannwerk)**

Das Unterwerk verbindet zwei Spannungsebenen miteinander. Das Kernstück eines Unterwerks ist der Transformator, der die Spannung von einer Spannungsebene auf eine andere umsetzt.

**VNB**

Ein Verteilnetzbetreiber (VNB) ist ein Unternehmen, das die Verteilung von Strom, Gas oder Wärme über lokale oder regionale Netze sicherstellt. Der VNB betreibt, wartet und erweitert das Verteilnetz und gewährleistet so die zuverlässige Versorgung der Endkunden.

**VSE**

Der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) ist der Branchendachverband zur Repräsentation und Interessensvertretung für die schweizerische Stromwirtschaft.

**ZEV, vZEV**

Zusammenschluss zum Eigenverbrauch, virtueller Zusammenschluss zum Eigenverbrauch. Ein ZEV ist ein vertraglicher Zusammenschluss zwischen mehreren Parteien, die ihren selbst produzierten Solarstrom gemeinsam verbrauchen. Der ZEV besteht aus der Eigentümerin der Solaranlage und Endverbrauchern wie Stockwerkeigentümerinnen oder Mietern.

Weitere Informationen: [ekz.ch/eigenverbrauch](https://ekz.ch/eigenverbrauch)

### Über diesen Nachhaltigkeitsbericht

Seit 2008 berichtet EKZ jährlich über die Umsetzung des verantwortungsvollen Geschäftsmodells und folgt dabei den Vorgaben der GRI-Standards. Für das Geschäftsjahr 2024/25 berichtet EKZ in Form des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts. Dieser wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt.

Die Berichterstattung orientiert sich an den für EKZ als wesentlich identifizierten Themen.

Im Sinne einer kompakten Berichterstattung enthält der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht teilweise Verweise auf den EKZ-Geschäftsbericht 2024/25.

Sofern nicht anders angegeben, bezieht sich der Begriff EKZ stets auf die EKZ-Gruppe.

### Impressum

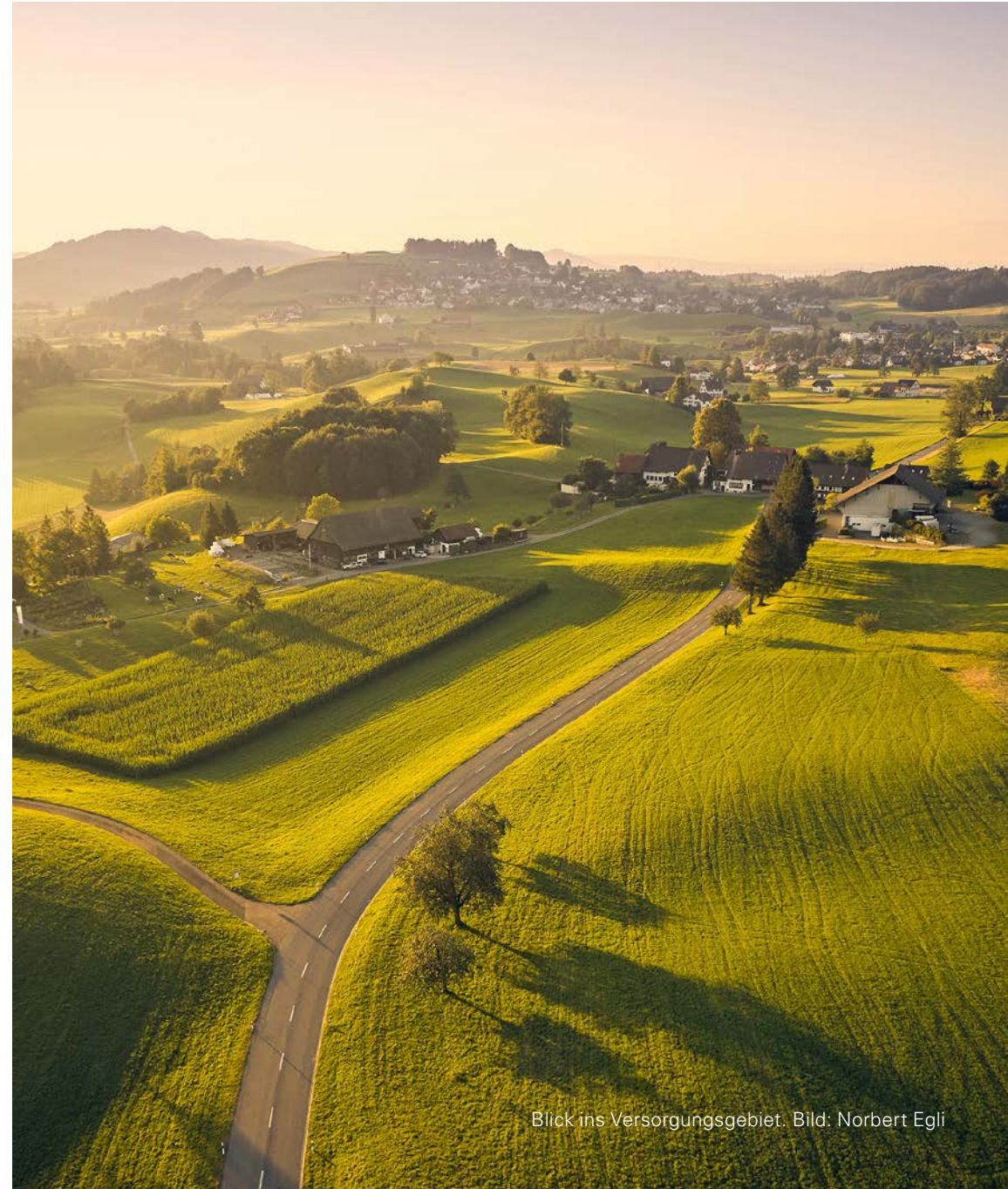
Herausgeber: EKZ (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich)

Redaktion EKZ: Cornelia Wolf

Konzept/Design/Realisation: Linkgroup AG, Zürich, [www.linkgroup.ch](http://www.linkgroup.ch)

Beratung GRI: Sustainerv, Zürich

Bildlegenden: Titelbild: Olivia Bärtschi, Elektroinstallateurin; Seite 9: Toni Börner, Netzbaumonteur Kabelbau; Seite 16: Patrick Morf, Instandhaltungsfachmann Gebäude + Umgebung; Seite 26: Maren Uebel, Produktmanagerin Elektromobilität.  
Bilder: Norbert Egli



Blick ins Versorgungsgebiet. Bild: Norbert Egli



Alle Publikationen zum  
Geschäftsjahr 2024/25 finden  
Sie unter [ekz.ch/gb](https://ekz.ch/gb)

